

m4e

GESCHÄFTSBERICHT

2015

Kennzahlen

m4e AG	2015	2014	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
UMSATZ-Konzern	13,29	18,09	- 26,5
EBITDA-Konzern	3,00	2,91	+ 3,1
EBIT-Konzern	2,00	2,13	- 6,1

Unternehmensprofil der m4e AG

Die m4e-Gruppe, gegründet 2003, ist ein international agierendes Brand Management und Medien-Unternehmen mit Fokus auf Kinder- und Familienunterhaltung. Sie ist führend in den Bereichen Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Vermarktung von Animations- und Live Action-Programmen. Der Programm-Katalog der m4e-Gruppe umfasst ca. 2.300 Episoden und beinhaltet so bekannte Themen wie „Lizzie McGuire“, „Mia and me[®]“, „Tip the Mouse“, „Miffy and Friends“, „Rainbow Fish“, „Conni“ oder „Something Else“.

Seit Juli 2007 ist die m4e AG im Entry Standard der Frankfurter Börse gelistet (WKN: A0MSEQ, ISIN: DE000A0MSEQ3). Zur Unternehmensgruppe gehören die Tex-ass Textilvertriebs GmbH, die Telescreen B.V., die m4e Television GmbH, die Joint Venture Unternehmen Hahn & m4e Productions GmbH und die YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG sowie die

m4e Licensing & Merchandising, eine Full-Service-Agentur/ Division, zu deren Portfolio bekannte internationale Marken wie z.B. „Tobot“ oder „Yo-kai Watch“ zählen.

m4e Gruppe - wichtigste Fakten:

- Die komplette Wertschöpfungskette aus einer Hand
- Programmportfolio mit ca. 2.300 Episoden bester Kinder- und Familienunterhaltung
- Preisgekrönte Serien in über 150 Ländern weltweit
- Neue Themen in Entwicklung/Produktion: „Mia and me[®]“ (Staffel 3, Kinofilm), „Wissper“, „Me, Mum & Mystery“ uvm.

- m4e AG
 - m4e Television GmbH
- Telescreen B.V.
- Tex-ass
Textilvertriebs GmbH
- Hahn & m4e Productions GmbH
- YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG
- Déjà Vu Entertainment B.V.



Inhaltsverzeichnis

01

AN UNSERE AKTIONÄRE

Kennzahlen auf einen Blick **02** Unternehmensprofil der m4e AG **02**
Vorwort des Vorstands **06** Bericht des Aufsichtsrats **10**
m4e Aktie **12** Highlights 2015 **16** Die m4e Gruppe **18**

02

KONZERN-LAGEBERICHT

Unternehmen **20** Rahmenbedingungen **24** Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage **26** Risiko- & Chancenbericht **27** Nachtragsbericht **31** Prognosebericht **31**

03

KONZERN-ABSCHLUSS

Anhang **36** Bilanz **68** Gesamtergebnisrechnung **70** Kapitalflussrechnung **71**
Eigenkapitalpiegel **72** Anlagenspiegel **73** Bestätigungsvermerk **75**

04

Finanzkalender **76** Impressum **77**

Mia and me



01 An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,



das vergangene Geschäftsjahr 2015 war für den m4e Konzern von vielen positiven Erfahrungen und spannenden Herausforderungen geprägt. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang zum einen die Fokussierung, der weitere Ausbau sowie die Stärkung eigener margenstarker Markenrechte wie bspw. „Mia and me[®]“, „Wissper“ und „Leo Lausemaus“, sowie die Entwicklungsarbeiten zu neuen Film- und Serienideen wie „Beatrix Girls“, „Iggi“ oder „Knightball“.

Im Segment Handelswaren der m4e Gruppe gab es eine strategische Neuausrichtung, die mit Investitionen einhergegangen ist, die sich erst in den kommenden Jahren in Ergebniszuwächsen niederschlagen werden.

Im Mai 2015 feierte die zweite Staffel der Erfolgsserie „Mia and me[®]“ ihre Deutschlandpremiere im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF). Kurze Zeit später begann auch der Kinderkanal von ARD und ZDF (KiKA) mit der Ausstrahlung. Alleine in Deutschland belegen Einschaltquoten (Quelle: GfK) mit bis zu über einer

Million Zuschauern und Marktanteile in der relevanten Zielgruppe (Kinder im Alter von 3-13 Jahre) von bis zu 45 Prozent, dass es sich um ein absolutes Erfolgsformat handelt. Um dieses Momentum zu nützen und zukünftig die Marke weiter zu entwickeln, hatten wir bereits im März 2015 die freudige Gelegenheit, den Startschuss für die Produktion der dritten Staffel der Serie „Mia and me[®]“ bekannt zu geben.

Wir haben die Gelegenheit im vergangenen Geschäftsjahr genutzt, die Tochtergesellschaft Tex-ass Textilvertriebs GmbH einer grundlegenden Neuausrichtung zu unterziehen. Mit Holger Schmies war es uns möglich einen Branchenexperten als neuen Geschäftsführer für die Gesellschaft zu gewinnen. Die Tex-ass Textilvertriebs GmbH wird sich zukünftig neben der etablierten Vermarktung von bekannten und beliebten Lizenzmarken auf Textilien und Accessoires auch auf den Aufbau einer margenstarken Eigenmarke namens „ONOMATO!“ konzentrieren. Erste Erfolge zeichnen sich bereits heute schon ab. Es konnten bereits Kunden aus dem Premiumsegment wie KaDeWe, Lodenfrey und Oberpollinger mit der ersten Kollektion erreicht werden. Die im Geschäftsjahr 2015 getätigten Investitionen sollen sich in den kommenden Jahren zum einen in einer Erweiterung des Kundenkreises, vor allem jedoch in einer Ergebnisverbesserung widerspiegeln.

Die sich durch die fortschreitende Digitalisierung verändernden Sehgewohnheiten unserer Konsumenten ermöglichen weitere neue und innovative Serienformate. Neben dem „linearen Fernsehen“ entwickelt sich das digitale Geschäft mit „digitalen Mediatheken“ sehr rasant weiter und es drängen zunehmend Online Distributionskanäle aus den Bereichen VOD (speziell SVOD und AVOD), wie u.a. YouTube und

Netflix auf den Markt, die wir für die Verwertung/Ausstrahlung unserer Inhalte im Bereich „Kinder- und Familien-Entertainment“ nutzen und somit weitere zusätzliche Absatzkanäle für den Rechtehandel, die Vermarktung und das Merchandising erschließen können. Hiervon profitiert insbesondere die Vermarktung unserer Katalogtitel. Über den neu geschaffenen Bereich Digital Distribution verfügt die m4e AG inzwischen alleine über 91 eigene YouTube Kanäle, die über den eigenen Rechtekatalog bestückt werden. Getreu unserem Leitspruch: „Die komplette Wertschöpfungskette aus einer Hand“ hat die m4e Gruppe den Grundstein gelegt. Wir gehen davon aus, dass der Konzern zukünftig erstklassig auf den sich verändernden Märkten agieren und ein profitables Wachstum erreichen wird.

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete der m4e Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 13,29 Mio. (Vj.: EUR 18,09 Mio.). Der Rückgang um 26,5 Prozent ist im Wesentlichen der Reduktion des eher margenschwachen Geschäfts bei der Tochtergesellschaft Tex-ass Textilvertriebs GmbH zurück zu führen. Die Neuausrichtung in unserem Textilgeschäft sowie die getätigten Investitionen in diesem Bereich werden sich voraussichtlich im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres in einer positiven Entwicklung der Bilanzkennziffern der Tex-ass Textilvertriebs GmbH niederschlagen.

Sehr erfreulich verlief die Umsatzentwicklung im Lizenzbereich, welcher ein Wachstum in Höhe von 13 Prozent bzw. um EUR 1,1 Mio. auf insgesamt EUR 9,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr verzeichnen konnte. Aufgrund der Konzentration auf das margenstärkere Lizenzgeschäft in unserem Kernsegment „Family Entertainment“ konnten wir, trotz rückläufiger Umsatzerlöse, einen Anstieg beim Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verzeichnen. Dieses konnte um 3,1 Prozent auf EUR 3,00 Mio. im Jahresvergleich verbessert werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich jedoch um 6,1 Prozent auf EUR 2,00 Mio. (Vj.: EUR 2,13 Mio.), da im Geschäftsjahr höhere planmäßige Abschreibungen der mittlerweile fertiggestellten Serien vorzunehmen waren. Der Jahresüberschuss vor Minderheitenanteilen belief sich im Berichtsjahr nahezu identisch zum Vorjahr, auf EUR 1,18 Mio. Unter Berücksichtigung von Steuern, Zinsen und Minderheiten betrug der Jahresüberschuss TEUR 104 (Vj.: TEUR 527). Der Hauptteil des Ergebnisses speist sich aus der Produktion sowie dem Lizenzgeschäft unserer Erfolgsserie „Mia and me®“. Da die Vermarktungsrechte des Formats durch das Joint Venture Unternehmen Hahn & m4e Productions GmbH gehalten werden, resultiert ein reduzierter Jahresüberschuss nach Minderheiten im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr. Wir sind derzeit in der Umsetzung, die Relation der Minderheitenanteile am Gesamtanteil kontinuierlich zu reduzieren, damit die m4e Gruppe zukünftig einen größeren Teil des profitablen Ergebnisses einbehalten wird. Das geplante Ergebniswachstum wurde aufgrund der verspäteten Auslieferung der Serie „Wissper“ leider nicht erzielt. Ansonsten wären die gesteckten Ziele bei EBITDA und EBIT erreicht worden. Im Bereich der eigenen Produktionen waren wir mit der Entwicklung unserer Animationsserie „Wissper“, ein Format welches sich an Kinder im Vorschulalter richtet, sehr erfolgreich. Die CGI-animierte TV-Serie

der m4e AG feierte ihre Premiere auf dem englischen Kindersender Milkshake! im Oktober 2015. Im Geschäftsjahr 2016 wird sie darüber hinaus ihr Debüt auf dem nordamerikanischen Markt auf dem TV-Sender Nick Junior (Teil des Nickelodeon Networks) feiern. Die m4e AG ist Co-Produzent der mit Spannung erwarteten Serie, gemeinsam mit den Partnern Absolutely Cuckoo/UK, Telegael/Irland und Discreet Art Productions/Indien sowie BASTEI Media. Darüber hinaus hat „Wissper“ im Geschäftsjahr 2015 mit der Durchdringung des lateinamerikanischen Marktes begonnen. Die Ausstrahlung der Serie erfolgt ebenfalls im Geschäftsjahr 2016 über den Kinder-TV-Sender Discovery Kids, dem 24-Stunden Vorschulkanal von Discovery Networks Latin America/US Hispanic (DLA/USH). Mit diesen breit ausgerollten, internationalen Sendestarts haben wir die Basis für die Lizenzvermarktung der Serie „Wissper“ gelegt. Der weitere TV-Vertrieb sowie der Aufbau eines umfangreichen, internationalen Lizenzprogramms wird auch das laufende Geschäftsjahr 2016 prägen.

Im Bereich Licensing & Merchandising konnte die m4e AG mit der Simba Dickie Group einen der führenden Spielwarenhersteller Europas als Master Toy Partner für seine Co-Produktion „Wissper“ gewinnen, was dem Markenausbau weiter zu Gute kommen und sich positiv in den Finanzzahlen niederschlagen sollte. Die ersten Spielwarenprodukte werden zur Spielwarenmesse 2017 der Branche und dem Handel vorgestellt. Gleichzeitig begann der Verlagspartner BASTEI Lübbe mit der Entwicklung einer Buchreihe zur Serie, die im Frühjahr 2017 ihren Weg in den stationären Handel finden wird. Anhand unseres 360-Grad-Vermarktungsansatzes lässt sich am Beispiel der Kinderserie „Wissper“ erfahren, wie sich mit einem innovativen Produkt gleichzeitig eine Vielzahl an Erlösquellen erschließen lässt.

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir uns die Vermarktungsrechte an der populären japanischen Anime-TV-Serie und dem IP-Phänomen „Yo-kai Watch“ von VIZ Media sichern konnten. Die beliebte Anime-TV-Serie drängt derzeit weltweit ins Rampenlicht. „Yo-kai Watch“ dominiert bereits in Japan die Bereiche Fernsehen, Merchandising, Video Games sowie den gesamten Spielzeugmarkt und generierte in weniger als 20 Monaten einen Handelsumsatz von über EUR 2 Milliarden. In Deutschland startete die Serie am 9. Mai 2016 auf dem Kinder-TV-Sender Nickelodeon. Nintendo hat bereits im April 2016 ein Videogame zur Serie veröffentlicht. Die Spielwaren werden ab Sommer 2016 vom Spielwarenhersteller Hasbro vermarktet und viele weitere Lizenznehmer werden noch folgen. Die m4e Gruppe ist stolz darauf, die Erfolgsgeschichte der Serie „Yo-kai Watch“ im deutschsprachigen Raum fortsetzen zu können.

Die m4e Gruppe hat das abgelaufene Geschäftsjahr genutzt, die eingeschlagene Strategie weiterhin zu verfolgen und alle Geschäftsbereiche konsequent daraufhin auszurichten. Trotz einer rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung sah sich die m4e Gruppe jedoch zu keinem grundsätzlichen Schwenk des eingeschlagenen Weges veranlasst. Unsere Geschäftsphilosophie lag weiterhin im Ausbau der Programmbibli-

othek mit hochwertigen Inhalten, in der Fortentwicklung der gehaltenen Rechte und deren Handel, was zukünftig zu einem Margenanstieg führen wird. Diesem Anspruch fühlen wir uns verpflichtet und verfolgen ihn auch im kommenden Jahr mit all unserer Leidenschaft.

Der Home-Entertainment-Markt befindet sich an einem neuralgischen Punkt, da digitale Inhalte rasant an Bedeutung gewinnen. Diese Entwicklung stellt für die m4e Gruppe eine Herausforderung, aber vor allem eine große Chance dar. Mittels unserer Produktionen wollen wir an dieser Entwicklung partizipieren und den Transformationsprozess prägen. Auf diese Weise wird es der m4e Gruppe zukünftig möglich sein, hochwertige Programme und Marken für unsere Kunden und nachhaltige Werte für unsere Aktionäre zu schaffen.

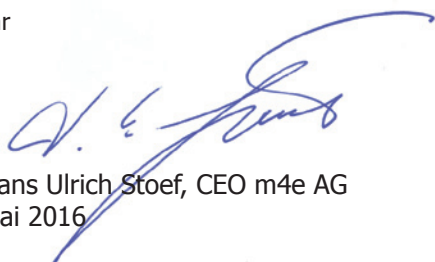
Der Start ins neue Geschäftsjahr 2016 verlief bereits außerordentlich verheißungsvoll. Es konnte eine langfristige strategische Kooperation mit der spanisch-italienischen Planeta Junior (ein Joint Venture zwischen den Konzernen der Planeta Gruppe – Spanien sowie dem italienischen Unternehmen DeAgostini) eingegangen werden, welche die internationale Ausrichtung des Angebots der m4e Gruppe gewährleisten und zukünftig weiteres Wachstum im Ausland generieren soll.

Die Vielzahl an laufenden Produktionen und Lizenzthemen (bspw. „Iggi“, „Pükelchen“, „Me, Mum & Mystery“ und „Knightball“) sowie das international gestiegene Interesse an der Produktions- und Vermarktungskompetenz der m4e Gruppe stützen diese Erwartung. Allein unsere Hit-Serie „Mia and me[®]“, die sich auch im vergangenen Geschäftsjahr hervorragend weiterentwickelt hat, ist eine der erfolgreichsten TV-Serien im deutschen Kinderfernsehen.

Unser Ziel im Geschäftsjahr 2016 ist es, die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zu steigern und gleichzeitig das Konzernergebnis zu verbessern. Wir rechnen insgesamt mit einer positiven Geschäftsentwicklung.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr kontinuierliches Interesse am Wachstum der Gesellschaft und an der Weiterentwicklung unseres Portfolios recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt zudem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr fortwährendes Engagement, mit dem sie unsere strategische Ausrichtung täglich verfolgen.

Ihr



Hans Ulrich Stoef, CEO m4e AG
Mai 2016

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht des Aufsichtsrats informiert Sie über dessen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015 und das Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2015.

Der Aufsichtsrat hat zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Ferner hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Maßnahmen der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung, zur Ertrags- und Finanzlage, zur Unternehmensplanung, zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie über veränderte Risikolagen. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der m4e Gruppe wurden stets zeitgerecht besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von großem Vertrauen geprägt.

Grundlagen der Arbeit im Geschäftsjahr 2015 waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte über die ordentlichen Sitzungen hinaus regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Geschäftslage sowie wichtige Ereignisse. Auf Grund der über-

schaubaren Größe des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern wurden auch im Geschäftsjahr 2015 keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsratssitzungen und Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2015 hielt das Aufsichtsratsgremium insgesamt 4 Präsenzsitzungen ab. Diese fanden am 28. April, 30. Juni, 18. September und 15. Dezember 2015 statt. Zudem wurden im Berichtsjahr Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Der Aufsichtsrat beriet umfassend über alle Gegenstände der strategischen Ausrichtung des m4e Konzerns. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über die Dauer des gesamten Berichtsjahres regelmäßig über die Umsatz- und Ertragslage sowie über das Risikomanagement sowohl der m4e AG als auch des m4e Konzerns. Sofern Abweichungen zu früheren Planungen und Prognosen auftraten, wurden diese dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

Im Geschäftsjahr 2015 lagen die Schwerpunkte der m4e Gruppe im weiteren Ausbau sowie in der Entwicklung der eigenen Rechte und der Eigenproduktionen. In diesem Zusammenhang führte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand umfassende Gespräche über den Status der aktuellen Produktionen sowie über den Ausbau der Zusammenarbeit mit Gerhard Hahn / Hahn Film. Darüber hinaus standen im Mittelpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die Planungen für die Jahre 2015 und 2016, die ordentliche Hauptversammlung sowie die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns. Ebenso thematisierte der Aufsichtsrat in den Sitzungen detaillierte Berichte über die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften, die Liquiditätssituation der Gesellschaft sowie neu geplante Eigenproduktionen.

In der ersten Sitzung im Berichtsjahr, am 28. April 2015, die auch gleichzeitig die Bilanzsitzung war, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und die Lageberichte für die Ge-

sellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und den Jahres- und Konzernabschluss jeweils gebilligt. Zudem wurden in dieser Sitzung die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung 2015 verabschiedet sowie die Zahlen zum ersten Quartal 2015, die Liquiditätsplanung, die Situation der Tochterunternehmen und Beteiligungen sowie der Stand der Eigenproduktionen eingehend erörtert.

In der am 30. Juni 2015 abgehaltenen Sitzung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat ausführlich über die Ergebnisse und Entwicklungen der Geschäftslage im ersten Halbjahr 2015 sowie die Prognose für die zweite Jahreshälfte. Des Weiteren wurde in dieser Sitzung die Zusammenarbeit mit Gerd Hahn / Hahn Film sowie die Finanzierung der Gesellschaft eingehend erörtert.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 18. September 2015 standen Fragen bezüglich der Fremdfinanzierung der m4e Gruppe im Vordergrund.

In der letzten Sitzung des Jahres vom 15. Dezember 2015 hat der Aufsichtsrat das Budget für 2016 inklusive der Liquiditätsplanung verabschiedet. Gegenstand dieser Sitzung waren zudem der Status der Produktionen („Wissper“, „Mia and me®“ 3. Staffel, etc.) sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung der Tochterunternehmen des m4e Konzerns.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Veda WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den durch den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2015 nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss 2015 nebst Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers rechtzeitig erhalten und in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 27. April 2016 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse seiner

Prüfung detailliert und persönlich berichtet und stand dem Gremium für Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss 2015 nebst Konzernlagebericht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend am 27. April 2016 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 gebilligt. Der Jahresabschluss der m4e AG ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der m4e Gruppe seinen Dank für ihren erneut hohen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das Interesse an unserer Gesellschaft und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Höhenkirchen-Siegersbrunn, im April 2016

Für den Aufsichtsrat

Oliver Jansen
Aufsichtsratsvorsitzender

m4e AKTIE

Aktienmärkte und Kursentwicklung

Die internationalen Aktienmärkte waren im vergangenen Jahr von Turbulenzen geprägt. Der deutsche Leitindex DAX stieg im Mai 2016 auf ein Rekordhoch von 12.391 Punkten. Darauf folgte eine Talfahrt bis zum Jahrestiefstand von 9.325 Zählern im September. Auf Jahressicht verbuchte der DAX mit einem Schlusstand von 10.743 Punkten ein Plus von 9,6 Prozent. In der ersten Jahreshälfte profitierte der Aktienmarkt von der Ankündigung einer weiterhin lockeren Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB). Der Sommer hingegen war geprägt vom Crash an den chinesischen Börsen und der Unsicherheit mit Blick auf den Zustand der Weltwirtschaft. Es folgte ein Abverkauf deutscher und internationaler Aktien. Ab September etablierte sich ein neuer Aufwärtstrend, der im Dezember abrupt endete, da die EZB die Erwartungen an die Ausweitung der Geldpolitik enttäuschte. Der Entry All Share Index, in dem auch die Papiere der m4e AG notiert sind, verzeichnete im Jahr 2015 ein Plus von 131,2 Prozent (Eröffnungskurs am 2. Januar 2015: 795,97 Punkte / Schlusskurs am 30. Dezember 2015: 1.840,63 Punkte).

Die m4e Aktie verzeichnete auf Jahressicht ein Kursplus von insgesamt rund 5,7 Prozent. Die Anteilsscheine der m4e AG eröffneten das Börsenjahr 2015 mit einem Kurs von EUR 3,00. Die m4e Aktie erreichte ihr Zwölfmonatshoch bei EUR 3,68 am 13. Mai 2015 mit Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2015. Den Tiefststand notierten die Papiere mit EUR 2,55 am 24. August 2015. Der Kurs zum Jahreschluss betrug EUR 3,17.

Das durchschnittliche Handelsvolumen der m4e Aktie (XETRA und Präsenzbörse Frankfurt) stieg im Berichtsjahr auf 7.585 Stück pro Tag gegenüber 5.665 Stück im Vorjahr. Am Jahresende erhöhte sich die Marktkapitalisierung der m4e AG auf der Basis von 4.479.750 Aktien auf EUR 14,2 Mio. (2014: EUR 13,2 Mio. auf der Basis von 4.479.750 Aktien).

Investor Relations

Der Vorstand der m4e AG kommunizierte auch im Berichtsjahr gegenüber institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Vertretern der Presse, um durch eine anhaltende, nachvollziehbare und offene Kommunikation die Kapitalmarktteilnehmer aktuell, gleichberechtigt und wesentlich zu informieren. Das erhöhte Handelsvolumen spiegelt ein insgesamt gestiegenes Interesse von Seiten der Investoren wider.

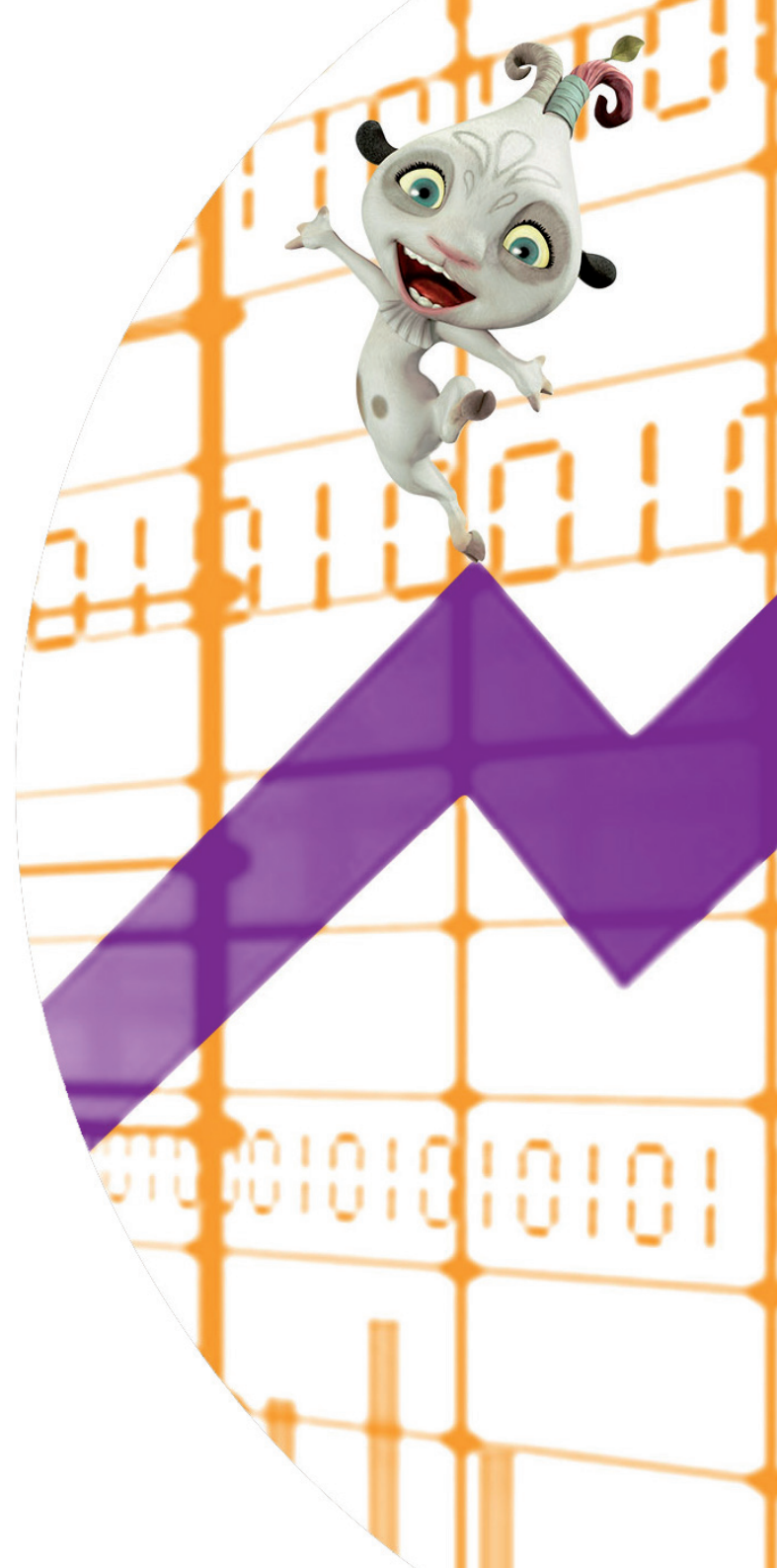
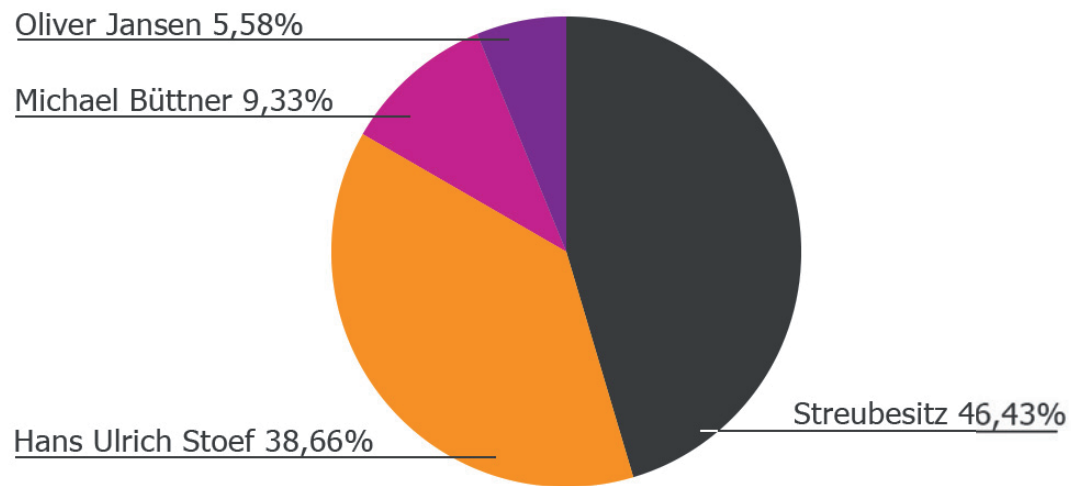
Die Aktie der m4e AG gehört dem Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an. Als Designated Sponsor fungiert die Oddo Seydler Bank AG. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage www.m4e.de zur Verfügung.

Analysten Research

Im Jahr 2015 begleitete die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Frankfurt am Main, die m4e AG mit ihrer Coverage. Sie veröffentlichte in ihrer internationalen Research-Studie ihre unabhängige Expertenmeinung zur m4e AG für Aktionäre und Investoren. In der Researchstudie empfiehlt Analyst Leonhard Bayer die m4e-Aktie mit einem Kursziel von EUR 5,50 zum Kauf. Weitere Informationen zur Studie stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage unter http://www.m4e.de/media/2015/05/m4e-AG_15-05-18_result_Hauck-Aufhaeuser.pdf zur Verfügung.

Aktionärsstruktur:

38,66 %	Hans Ulrich Stoef
9,33 %	Michael Büttner
5,58 %	Oliver Jansen
46,43 %	Streubesitz



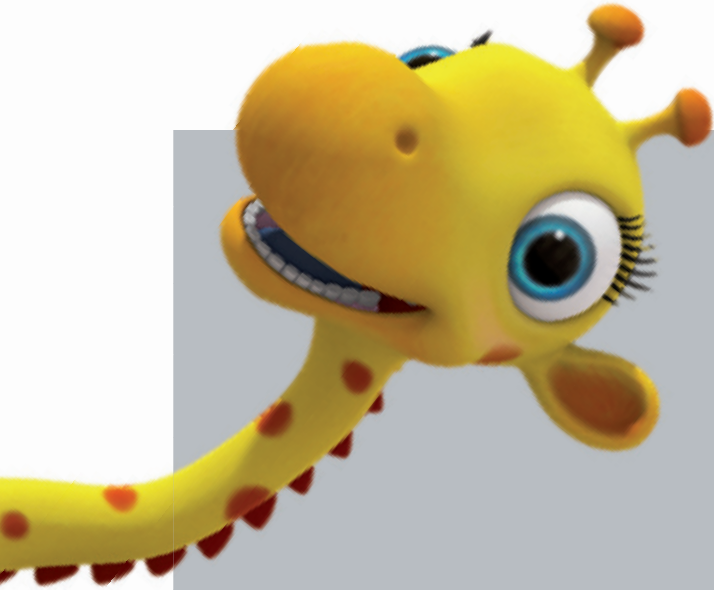
Aktieninformationen

AKTIE	m4e AG
ISIN	DE000A0MAEQ3
WKN	A0MSEQ
Börsenkürzel	MU4
Aktienart/Stückelung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	4.479.750

AKTIE	m4e AG
Zulassungssegment	Entry Standard
Börsenplätze	Frankfurt am Main
Branche	Medien, Lizenzen, Intellectual Property
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Kursentwicklung 2015





Um den internationalen Bekanntheitsgrad der erfolgreichen Vorschulserie „Wissper“ weiter auszubauen setzt die m4e AG auf den mit der Simba Dickie Group, einem der führenden Spielwarenhersteller Europas, abgeschlossenen Master Toy Deal. Dieser ist insbesondere auf den Markenausbau in den Gebieten Europa, GUS, Mittlerer Osten und Nordafrika hin ausgerichtet und soll von einer breiten Spielwarenlinie gestützt werden.

Aufgrund der immensen Nachfrage an der Marke „Mia and me®“ gaben die Produzenten der internationalen Erfolgsserie den Produktionsstart der dritten Staffel „Mia and me®“ bekannt. Es werden insgesamt 26 neue Episoden mit neuen Abenteuern rund um Mia, Einhörner und Elfen aus Centopia, produziert, die voraussichtlich bis Ende des Jahres 2016 fertiggestellt werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Marke durch laufend neue Inhalte attraktiv und erfolgreich bleibt.

HIGHLIGHTS



QUARTAL

2

Am 9. Mai 2015 feierte die zweite Staffel der erfolgreichen TV-Serie „Mia and me®“ ihre Premiere im deutschen Fernsehen. Die große Beliebtheit von „Mia and me®“ lässt sich von Anfang an an den hervorragenden Einschaltquoten erkennen. Die Ausstrahlung im Kinderprogramm sichert sich meist den Tagessieg in Bezug auf die entsprechenden TV-Quoten (Quelle: GfK) quer über alle deutschen TV-Sender und Sendeplätze hinweg. Die Serie ist eine der aktuell erfolgreichsten deutschen TV-Serien im Kinderprogramm. Mit Marktanteilen in der relevanten Zielgruppe (Kinder 3-13 Jahre) von bis zu 45% sind dabei keine Seltenheit. Die Ausstrahlung der zweiten Staffel startete im Frühjahr 2015 unter anderem auch in Italien, Frankreich, den Niederlanden und Russland. Eine wichtige Grundlage um die Marke in diesen Märkten weiterhin erfolgreich vermarkten zu können. Weitere Märkte folgen. Im Laufe des vergangenen Jahres folgten weitere internationale Ausstrahlungen (u.a. Griechenland, Türkei, Polen), welche die Marke auf internationalem Terrain weiter festigten.

QUARTAL

1

HIGHLIGHTS

QUARTAL
3



Auf der diesjährigen Programmmesse MIPCOM wurden die ersten Episoden der neuen CGI-Serie „Wissper“ (CGI: 3-D-Computeranimation) der TV-Branche vorgestellt und die ausnahmslos positive Resonanz darauf bestätigte die hohen Erwartungen der m4e AG an diese neue Marke. Die Serie besteht aus insgesamt 52 Folgen á 7 Minuten und feierte im Oktober ihr Fernsehdebüt beim englischen Kinderkanal Milkshake! (einem Sender der Channel 5 Gruppe). Außerdem sicherte sich der Kinder-TV-Sender Nick Jr. (zu Nickelodeon Networks/Viacom gehörend) von der m4e AG die Ausstrahlungsrechte für die USA. Die m4e AG koproduziert die mit Spannung erwartete TV-Serie mit dem Londoner Animationsstudio Absolutely Cuckoo, Telegael und Discreet Art Productions sowie BASTEI Media.

QUARTAL
4

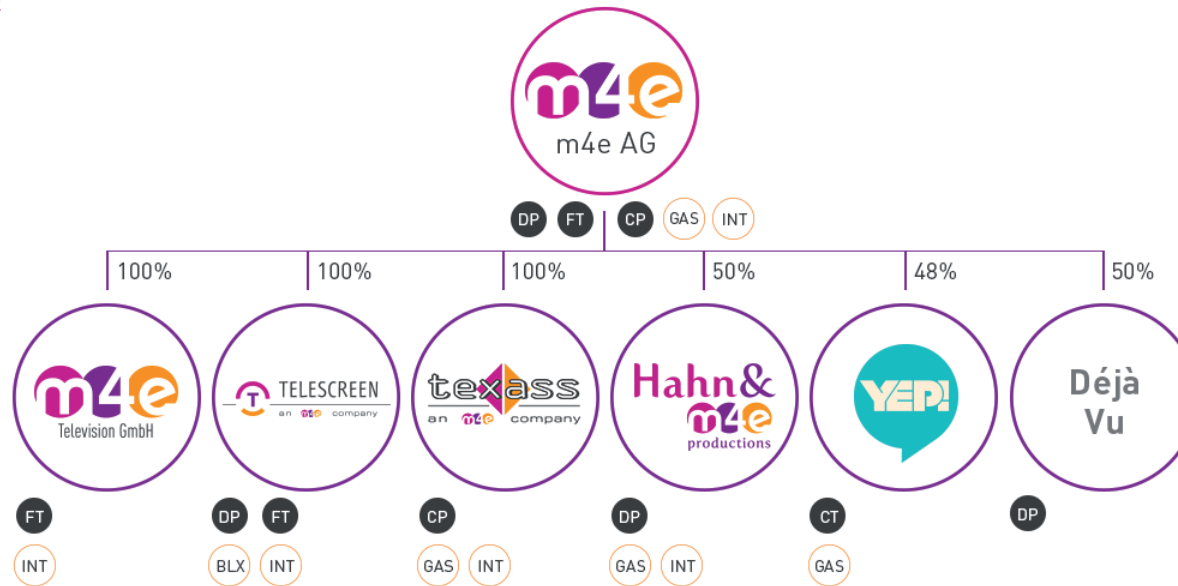
Die ersten 26 von insgesamt 52 Episoden der Serie „Wissper“ wurden fertiggestellt und ausgeliefert. Um die Serie auf dem lateinamerikanischen Markt besser zu promoten, konnte die m4e AG als starken Fernsehpartner für das gesamte Territorium Discovery Networks Latin America/U.S. Hispanic (DLA/USH) gewinnen, welche sich die exklusiven Pay-TV-Rechte an der Erfolgsserie gesichert haben. Die Ausstrahlung von „Wissper“ erfolgt voraussichtlich ab Sommer 2016 über den Spartensender Discovery Kids, dem 24-Stunden Vorschulkanal von DLA/USH.

Ebenfalls für den lateinamerikanischen Markt konnte die m4e AG die Ausstrahlungsrechte an der Eigenproduktion „Tip the Mouse“ profitabel (inklusive Brasilien) an den Partner Buena Vista International, Inc. (Disney) verkaufen. Die TV-Rechte gelten exklusiv für Pay- und Abo-TV, die Serie wird voraussichtlich ab Mitte 2016 auf dem Disney Channel ausgestrahlt.

Die populäre japanische Anime TV-Serie und das IP-Phänomen „Yo-Kai Watch“ mit derzeit 78 Folgen á 30 Minuten drängt derzeit weltweit ins Rampenlicht und steht kurz davor ihre Erfolgsgeschichte in Europa fortzusetzen. Die m4e AG hat sich von VIZ Media Europe entsprechende Vermarktungsrechte sichern können und hat mit dem Aufbau eines umfangreichen Lizenzprogramms zur Comedy-Adventure TV-Serie für den deutschsprachigen Raum begonnen.

Um weiterhin neuen Content zu generieren setzt die m4e AG bei der Entwicklung eines neuen Serienstoffs auf die Kreativität des erfolgreichen österreichischen Kinder- und Jugendbuchautors Thomas Brezina. In einer gemeinsamen Kooperation wird eine Abenteuer-Serie für Jungen im Alter von 6-12 Jahren entwickelt, die basierend auf hybridem Stil, Live Action mit modernster CGI-Animation verknüpft. Gleichzeitig konnte Brezina als Co-Produktionspartner gewonnen werden. Die Kinderserie ist für 2018/2019 geplant.

DIE m4e GRUPPE



... und ihre Geschäftsfelder

Entwicklung & Produktion	Film & TV-Distribution	Consumer Products	Content Plattformen
TV-Serien	Kino	Licensing & Merchandising	Websites
Spielfilme	TV	Publishing	Digitaler Free to Air Sender
Marken	Home Entertainment	Interactive	
	VoD, PPV, DTO, DTR	Promotions	

- DP Entwicklung & Produktion
- FT Film & TV-Distribution
- CP Consumer Products
- CT Content Plattformen
- GAS Germany, Austria, Switzerland
- INT International
- BLX Benelux

LEO LAUSEMAUS



02 Konzern-Lagebericht

Konzern-Lagebericht

UNTERNEHMEN

Informationen zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Die m4e Gruppe entwickelt IP-Rechte (Intellectual Property Rights) bzw. Inhalte von hoher Qualität und Kreativität und bereitet diese optimal für den Markt vor. Dabei bedient die m4e AG die gesamte Wertschöpfungskette, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt.

Eine wesentliche Rolle kommt dabei dem Kommunikationsmittel Fernsehen zu. So sucht der Brandmanagement- und Medienspezialist den bestmöglichen TV-Sender als Plattform für eine zielgruppengenaue Komplettvermarktung. Dabei nutzt m4e AG die Bekanntheit von Rechten (IP-Rechten, Brands, Charakteren) oder Fernsehserien (durch TV-Ausstrahlung), um daraus Marken zu entwickeln. Diese werden dann für die Nutzung auf Konsumgüterbasis an einzelne Hersteller lizenziert. Die m4e AG verdient dabei über eine prozentuale Umsatzbeteiligung an allen verkauften Produkten, der sogenannten Lizenzgebühr, die im Vorfeld über eine verrechenbare, aber nicht rückzahlbare Minimumgarantiesumme abgesichert wird.

Unternehmenssteuerung

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die m4e AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Hans Ulrich Stoef (CEO) und Michael Büttner (CFO). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien, die laufende Geschäftstätigkeit und potentielle Akquisitionen zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen erheblichen Einfluss auf die Zukunft der

m4e AG haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre und Angestellten. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt.

Ziele und Strategie

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen der Ausbau des Portfolios an eigenen Lizenzrechten sowie der kontinuierliche Ausbau der internationalen Verwertung dieser Rechte zur nachhaltigen Erweiterung der Wertschöpfungskette. Zu diesem Zweck investiert die m4e AG vermehrt in die Entwicklung von eigenen Inhalten und Rechten und trägt damit Teile des Produktionsbudgets. Dadurch stärkt die Unternehmensgruppe den Vertrieb und partizipiert langfristig an den Erlösen. Erfolgversprechend sind insbesondere Produktionen in der Sparte Family Entertainment (z.B. Animationsserien).

Die m4e AG verfügt über ein breites Expertennetzwerk sowie entsprechendes eigenes Know-how für die Entwicklung und Produktion eigener Inhalte und Rechte. Durch die niederländische Tochtergesellschaft Telescreen B.V. besitzt der Konzern eine Abteilung für Development & Production. Die Telescreen B.V. ist seit über 30 Jahren sowohl in Benelux als auch international bestens etabliert. Zu ihrem Kerngeschäft gehört unter anderem der internationale Vertrieb von Film-, Fernseh- und Home Entertainment-Rechten.

Der Vorteil bei eigenen IP-Rechten besteht im Vergleich zum reinen Agenturgeschäft darin, dass geringere oder keine Anteile aus Lizenzentnahmen an einen Lizenzgeber gezahlt werden müssen. Das Unternehmen sichert sich damit die Chance auf höhere Margen aus der weltweiten Vermarktung der eigenen IP-Rechte. Ziel der Unternehmensstrategie ist es, auf eigene Rechte zu setzen und deren Anteil im Rechte-Portfolio weiter auszubauen. Das reine Agenturgeschäft wird mit qualitativ hochwertigen Lizenzrechten betrieben.

Die Unternehmensgruppe setzt sich zum Ziel, die Rechte und Inhalte der m4e AG über alle Verwertungsschienen zu vermarkten und dadurch zu gewährleisten, dass für alle Partner eine aufeinander abgestimmte und kontrollierte Auswertung zielgruppengerecht erfolgt und dadurch langfristige Marken entstehen können.

Überblick über die Geschäftsfelder

Der m4e Konzern umfasst die m4e AG, die Tochterunternehmen Telescreen B.V. (sowie deren 25%ige Beteiligung an der Palm Plus Music Publishing B.V.), m4e Television GmbH und Tex-ass Textilvertriebs GmbH, sowie die Joint Venture Unternehmen Hahn & m4e Productions GmbH (vormals: Lucky Punch GmbH), YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG und Déjà Vu Entertainment B.V.

Das Geschäftsmodell der m4e Gruppe untergliedert sich in die Hauptgeschäftsfelder Development & Production, Film & TV-Distribution und Consumer Products. Die m4e Gruppe ist in der Lage, von der Entwicklung einer Idee bis zum fertigen Produkt, alles aus einer Hand anzubieten. Der m4e Konzern hebt sich damit deutlich vom Wettbewerb ab.

DEVELOPMENT & PRODUCTION

Für die m4e AG bleibt es wichtig, weiterhin langfristig in die Entwicklung und Produktion von eigenen bzw. co-produzierten Inhalten zu investieren. Dabei setzt die m4e Gruppe auch ferner auf Themen, die emotional stark auf die Bedürfnisse des Zielpublikums ausgerichtet sind und mit denen sich neue Marken aufbauen lassen. Sämtliche Produktions- und Vertriebsunternehmen, mit denen die m4e Gruppe hier zusammenarbeitet, sind im internationalen Markt etabliert und zeichnen sich durch ihre hohe Fachkompetenz aus. Die grundlegende Zielsetzung für sämtliche Produktionen ist es, Serien bzw. Inhalte zu schaffen, die international und über alle Medienformen hinweg profitabel vermarktet werden können.

Die Hahn & m4e Productions GmbH, das Joint Venture Unternehmen der m4e AG mit Gerhard Hahn, hat zusammen mit dem Co-Produktionspartner Rainbow S.r.l., Italien, die zweite Staffel der Erfolgsserie „Mia and me[®]“ produziert, die im Mai 2015 ihre erfolgreiche TV-Premiere in Deutschland bei ZDF und KiKA feierte. Kurz davor fiel der Startschuss zur Produktion der dritten Staffel mit weiteren 26 Episoden, deren Fertigstellung für Ende 2016 geplant ist. Mit der Animationsserie „Wissper“ hat die m4e AG ein weiteres, vielversprechendes Thema zusammen mit dem Londoner Studio Absolutely Cuckoo entwickelt, das zusammen mit Telegael, Irland, Discreet Art Productions, Indien, sowie BASTEI Media, Deutschland co-produziert wurde. Die ersten 26 Episoden der Vorschulserie wurden im Herbst 2015 fertiggestellt und im Oktober 2015 mit großem Erfolg beim englischen Kindersender Milkshake! ausgestrahlt. Die zweiten 26 Episoden standen ab Anfang 2016 zur Verfügung.

Mit „Iggi“ und „Jinnrise“ sind neben vielen anderen Projekten weitere erfolgversprechende Themen in der Entwicklung. Die CGI-animierte TV-Serie „Iggi“ basiert auf der Nibelungen-Sage, nur dass nicht wirklich Siegfried im Mittelpunkt steht, sondern ein Puppenspiellehrling namens Iggi. Der will seinen, vom bösen Zwerg Alberich vergifteten Ziehvater retten und braucht dabei nicht nur Siegfrieds Hilfe. „Jinnrise“ soll ebenfalls als CGI-animierte Serie umgesetzt werden, hat seine Wurzeln aber in den erfolgreichen gleichnamigen Comics des Autors Sohaib Awan. Die Serie richtet sich an 7-12-jährige Jungen und dreht sich um mächtige Flaschengeister und Außerirdische.

FILM & TV-DISTRIBUTION

Die m4e Unternehmensgruppe verfolgt einen breit angelegten Vermarktungsansatz und damit verbunden die umfassende Kontrolle sämtlicher Verwertungsstufen eines Lizenzthemas. Dadurch optimiert das Unternehmen die Vermarktung seiner Themen in jedem einzelnen Geschäftssegment und kann gleichzeitig sämtliche Synergieeffekte nutzen. Die Grundlage für eine erfolgreiche Vermarktung von TV-Serien/Lizenzthemen ist deren optimale Verbreitung über die verfügbaren Medien im Bereich Kino, Fernsehen, Home Entertainment und im digitalen Vertrieb. Gerade im Bereich TV-Auswertung steht die m4e Unternehmensgruppe der digitalen Entwicklung aufgeschlossen gegenüber und arbeitet mit Sende- und Vertriebspartnern an neuen Modellen zur legalen Verbreitung von Content im Internet und vertreibt seine Inhalte über die unterschiedlichen neuen Plattformen wie z.B. Netflix, Maxdome etc. Bestimmten Content aus seiner Programmbibliothek verbreitet die m4e AG mittlerweile auch über eigene Channels, z.B. auf YouTube oder iTunes. Das Unternehmen hat mit Ziggys eine eigene Content-Plattform bei YouTube aufgebaut, die als Basis für viele einzelne, dezidierte YouTube-Kanäle fungiert. Durch

einen Auswertungsvertrag mit Google Inc. wird die m4e AG zum Content-Lieferanten für den weltgrößten Online-Dienstleister.

Trotz des Vormarsches digitaler Medien bleibt jedoch die wichtigste Vermarktungsstufe das Fernsehen. Hier nimmt die m4e AG mit seinen sehr guten nationalen wie internationalen Geschäftsbeziehungen zu allen relevanten Sendern von Kinder- und Familienprogrammen eine erfolversprechende Position ein.

Im abgelaufenen Jahr konnte die Unternehmensgruppe für die eigene Produktion „Wissper“ viele wichtige Verträge mit internationalen TV-Sendern abschließen. So zum Beispiel mit dem Sender Discovery Kids für sämtliche lateinamerikanischen Länder oder Nick Jr. für den US-amerikanischen Markt. „Tip the Mouse“ konnte unter anderem auch an Disney Junior für Lateinamerika verkauft werden und auch für „Mia and me[®]“ gab es viele neue Vertragsabschlüsse.

Neben der Lizenzierung ihrer eigenen Themen an passende TV-Sender zählt ebenfalls zum Dienstleistungsportfolio der m4e AG ihre Expertise anderen Firmen beratend und aktiv zur Verfügung zu stellen. Der Vertrieb von TV- und Home Entertainment-Rechten in den deutschsprachigen Territorien erfolgt direkt durch die m4e AG. Für Benelux und die weitere internationale Distribution zeichnet die Telescreen B.V. verantwortlich.

CONSUMER PRODUCTS

Ein wichtiger Bestandteil der Marken- und Rechteverwertungskette bleibt weiterhin das Merchandising mit den Themen der m4e AG. Die breite Palette an Produkten, die von diversen Lizenznehmern hergestellt werden, sind für gewöhnlich im Massenvertrieb erhältlich und transportieren unter anderem auch die Inhalte einer

TV-Serie weiter (Verlagsprogramm, Home Entertainment). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Lizenzprogramm zu „Mia and me“[®] kontinuierlich, und vor allem auf internationaler Ebene weiter ausgebaut. In bestimmten Märkten wird die m4e AG dabei durch Lizenzagenturen unterstützt oder der Co-Produktionspartner Rainbow S.r.l. zeichnet sich dafür verantwortlich. In einigen Märkten wurde das bestehende und bereits erfolgreich implementierte Lizenzprogramm in sekundären und tertiären Kategorien erweitert.

Der deutsche Kindersender SUPER RTL baute im Jahr 2015 das Lizenzprogramm der m4e Eigenproduktion „Tip the Mouse“ (deutscher Titel: „Leo Lausemaus“) beständig aus.

Dabei arbeiteten Marketing und Vertrieb beider Unternehmen eng zusammen, um hier Synergien für das internationale Lizenzprogramm in anderen Märkten rechtzeitig nutzbar zu machen. Beispielsweise veröffentlicht Panini ein zweimonatliches Magazin, die Spielwarenlinie der Simba Dickie Group ist im Handel und Universum Film vertreibt erfolgreich die DVDs zur Serie. Auf internationaler Ebene hat m4e AG mit Planeta Junior einen kompetenten Partner für die Vermarktung von „Tip the Mouse“ in Frankreich und die mittel- und osteuropäischen Länder gefunden.

Die m4e AG konnte einen der führenden Spielwarenhersteller Europas als Master Toy Partner für seine Co-Produktion „Wissper“ gewinnen. Die Simba Dickie Group aus Fürth entwickelt eine umfangreiche Range an Spielwarenprodukten, die Plüsch, Puppen, Spielfiguren und -sets, Puzzles und Brettspiele beinhaltet. Die Produkte werden zur Spielwarenmesse 2017 der Branche und dem Handel vorgestellt. Gleichzeitig begann der Verlagspartner BASTEI Lübbe mit der Entwicklung einer Buch-Reihe zur Serie, die im

Frühjahr 2017 in die Regale kommen wird. Die offizielle Vorstellung von „Wissper“ als Lizenzthema der m4e erfolgte im Frühjahr 2016.

Einen großen Coup landete die m4e Gruppe im Oktober 2015 mit der Sicherung der Vermarktungsrechte am japanischen Topthema „Yo-kai Watch“. Die beliebte Anime TV-Serie drängt derzeit weltweit ins Rampenlicht und die m4e AG möchte diese Erfolgsgeschichte im deutschsprachigen Raum fortschreiben. Die Marke hat sich in Japan zu einem der populärsten crossmedialen Franchises aller Zeiten entwickelt. „Yo-kai Watch“ dominiert dort die Bereiche Fernsehen, Merchandising, Video Games sowie den gesamten Spielzeugmarkt und generierte in weniger als 20 Monaten einen Handelsumsatz in Höhe von über zwei Milliarden Euro. In Deutschland startete die TV-Serie am 9. Mai 2016 auf dem Sender Nickelodeon. Die Spielwaren werden ab Juni 2016 von Hasbro vermarktet, Nintendo steuert ein Video Game bei. Weitere Lizenznehmer sollen nun sukzessive folgen.

Die Vermarktung von Textilien und Accessoires durch das Tochterunternehmen Tex-ass Textilvertriebs GmbH ergänzt die Wertschöpfungskette der m4e AG. Damit verschafft sich das Unternehmen direkten Zugang sowie Kontrolle zur Herstellung von Lizenztextilien und -accessoires. Über die Tex-ass Textilvertriebs GmbH kann die m4e AG sowohl dem Handel als auch Industriepartnern im Segment Business-to-Business maßgeschneiderte Konzepte und Charaktere anbieten. Die Tex-ass Textilvertriebs GmbH arbeitet mit internationalen Lizenzgebern zusammen. Auf der Handelsseite gehören unter anderem namhafte Firmen, wie C&A oder die Metro-Gruppe zum Kundenportfolio. Derzeit produziert die Tex-ass Textilvertriebs GmbH die unterschiedlichsten

Textilien und Accessoires zu über 30 Lizenzthemen aus dem Bereich Entertainment. Innovative Produktgestaltung, eine eigene Grafik- und Designabteilung sowie die Produktion nach höchsten Qualitätsstandards garantieren den Kunden hochwertigste, flexible und vor allem individuelle Kollektionen.

Im Herbst 2015 startete die Tex-ass Textilvertriebs GmbH ein eigenes, exklusives Label: ONOMATO! Das neue Label verbindet beliebte Disney-Charaktere, Snoopy & Belle, Star Wars und Asterix mit neuem Styling in hochwertigen Qualitäten. ONOMATO! eignet sich sowohl für einen eleganten Business-Look als auch für den relaxten Casual Style und wird ausschließlich im gehobenen Preissegment bei Deutschlands Top-Händlern angeboten.

Investitionen

Die Investitionen in das materielle und immaterielle Sachanlagevermögen betragen in der Berichtsperiode TEUR 3.817 (Vj.: TEUR 3.008), wobei TEUR 3.651 (Vj.: TEUR 2.960) in immaterielle Vermögenswerte (v.a. Lizenzen und Filmrechte) und TEUR 22 (Vj.: TEUR 47) in Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) sowie TEUR 144 (Vj.: TEUR 0) in Finanzanlagen investiert wurden.

Mitarbeiter

Der Vorstand der m4e Gruppe bestand im Berichtszeitraum aus Herrn Hans Ulrich Stoef (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Michael Büttner (Finanzvorstand).

Der m4e Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2015

31 Mitarbeiter (Vj.: 28 Mitarbeiter), die im Wesentlichen in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Administration tätig sind.

Die Personalkosten betragen 2015 TEUR 2.606 (Vj.: TEUR 2.378) und damit rund 19,6 Prozent des Umsatzes.

Ideen und Initiativen unserer Mitarbeiter prägen den m4e Konzern und sind für den Erfolg des Unternehmens wichtig. Dementsprechend investiert die Unternehmensgruppe in die kontinuierliche und qualifizierte Weiterbildung der Mitarbeiter. Überdies gehört die Beschaffung geeigneter Fachspezialisten zu den wichtigen Aufgaben der unternehmerischen Tätigkeit des m4e Konzerns.

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die konjunkturelle Dynamik 2014 wiederholt nicht den Erwartungen entsprochen hatte, hat die Weltbank ihre Prognosen für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2015 mit 2,4 Prozent erneut nach unten gesenkt. Grund waren die nachlassenden Kapitalströme in die Schwellenländer, ein schwacher Welthandel und die niedrigen Rohstoffpreise. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose ebenfalls nach unten revidiert und geht von einem Zuwachs des weltweiten BIP in 2015 von 3,1 Prozent aus.

Die Experten der Weltbank sehen Risikofaktoren für die globale Konjunktur insbesondere in einem unkontrollierten Rückgang der Wirtschaftsleistung in den Schwellenländern sowie aufgrund der

geopolitischen Entwicklungen. Zudem kann die Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Schwellenländern in Verbindung mit Verwerfungen an den Finanzmärkten auch auf das Wachstum der Weltwirtschaft übergreifen.

In der Eurozone nahm die wirtschaftliche Erholung 2015 an Dynamik zu. So lag das BIP im Jahr 2015 im Euroraum laut der Weltbank bei 1,5 Prozent. Wachstumstreiber waren die Inlandsnachfrage und die Warenausfuhren infolge der Euroabwertung. Belebungen in der Kreditnachfrage und im europäischen Binnenhandel unterstützten die Erholung. Auch wenn Sorgen um deflationäre Tendenzen zurückgegangen sind, bleiben Inflation und Lohnsteigerung vor allem in Euroländern mit hoher Langzeitarbeitslosigkeit hinter den Erwartungen zurück.

Für Deutschland hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine BIP-Prognose wiederholt im Jahresverlauf angehoben. Der IWF rechnet für 2015 noch mit einem Plus der deutschen Wirtschaftsleistung von 1,5 Prozent. Die Inflationsrate verringerte sich auf nur noch 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieser Trend setzte sich Anfang 2016 fort. Die Arbeitsmarktsituation war 2015 mit einem Rückgang der Erwerbslosenzahlen um durchschnittlich 6,4 Prozent weiterhin stabil. Damit setzte sich der seit über 10 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit fort. Vor allem der hohe private Konsum und staatliche Ausgaben haben die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr angeschoben. Entscheidend für die Kauflust der Verbraucher sind neben der Situation auf dem Arbeitsmarkt die Entlastung durch die Energiepreise und die niedrigen Zinsen.

Branchenentwicklung

Der Spielwarenmarkt bleibt sowohl weltweit als auch in Deutschland ein Wachstumsmarkt – 2015 mit dem besten Ergebnis seit Jahren. Spielzeug gilt als wichtig für die körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern. Der globale Spielwarenverkauf steigerte im vergangenen Jahr sein Umsatzvolumen um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 66 Milliarden. Der zunehmende Erfolg bei lizenziertem Merchandising war der maßgebliche Wachstumstreiber im globalen Spielzeughandel.

Das Umsatzwachstum im europäischen Spielwarenmarkt betrug im abgelaufenen Jahr 5 Prozent. Dabei entwickelten sich die fünf großen Märkte inklusive Deutschland positiv. Der Spielwarenmarkt in Großbritannien legte um 5,9 Prozent zu. In Spanien betrug das Wachstum 5,8 Prozent und in Frankreich konnte der Markt für Spielzeug mit einem Anstieg von 3,4 Prozent sein bestes Ergebnis seit 2011 präsentieren. In Italien konnte die Rückkehr auf den Wachstumspfad aus dem Vorjahr mit einem Plus von 6 Prozent fortgesetzt werden. Positiv entwickelte sich im Berichtsjahr auch der US-Spielwarenmarkt mit einem Umsatzplus von 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In Deutschland blickte der Spielwarenmarkt 2015 auf ein Rekordjahr zurück. Das Umsatzwachstum betrug 6 Prozent, eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Lizenzen und Internet waren maßgebliche Treiber der Marktausweitung. Dabei profitierten Unternehmen aller Größenordnungen von der Entwicklung. Die Trends zur Integration von Technik in klassische Spielwaren, Design- und Kreativitätssets sowie intelligentes Frühförder-Spielzeug prägten im abgelaufenen Jahr die Marktentwicklung.

Die steigenden Haushaltsausgaben in Schwellenländern, global zunehmende Geburtenraten und Kinderbevölkerung sowie ein wachsendes Weltbruttoinlandsprodukt können zu einem Wachstum der Spielwarenbranche beitragen. Eine der größten Herausforderungen sind die steigenden Ausgaben. Als Kostentreiber erweisen sich Personalausgaben, der Wertverlust des Euro und die damit verbundenen schlechteren Wechselkurse sowie höhere Aufwendungen für Material, Rohstoffe und Energie.

Der deutsche Home-Entertainment-Markt präsentierte sich 2015 mit einem stabilen Jahresergebnis. Im Berichtszeitraum verzeichnete die Branche einen Gesamtmarktumsatz auf Vorjahresniveau von EUR 1,61 Milliarden (2014: EUR 1,64 Milliarden). Im Home-Entertainment-Bereich bekommen DVD und Blu-Ray-Disc die wachsende Konkurrenz durch Videoclips, Serien und Filme im Internet zu spüren. Die Umsätze im Home-Entertainment-Markt setzen sich aus dem physischen Verleih und Verkauf von DVDs und Blu-Ray-Discs sowie dem digitalen Verleih und Verkauf von Filmen zusammen. Dabei macht sich eine Trendwende hin zum digitalen Verkaufs- und Verleihmarkt bei den Umsatzerlösen im physischen Markt bemerkbar. Bis 2019 wird von Branchenbeobachtern eine durchschnittliche Verringerung des Umsatzvolumens im physischen Verkaufs- und Verleihmarkt von 8 Prozent erwartet. Der digitale Markt entwickelt sich hingegen weiter in Richtung Leihmarkt.

Wachstumstreiber im digitalen Verleih ist die Nutzung von Abonnementdiensten. Die Erlöse mit Abonnementdiensten dürften sich bis 2019 bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 40 Prozent mehr als verfünffacht haben. Insgesamt könnte der digitale Verkaufs- und Verleihmarkt im Jahr 2019 mehr als ein Drittel des gesamten Home-Entertainment-Marktes ausmachen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER m4e AG

Ertragslage

Die m4e AG erzielte im IFRS-Konzernabschluss 2015 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 13,3 Millionen (Vj.: EUR 18,1 Millionen) und ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von EUR 2,0 Millionen (Vj.: EUR 2,1 Millionen). Die operativen Kosten sind geprägt von den Materialaufwendungen in Höhe von EUR 5,6 Millionen (Vj.: EUR 10,8 Millionen), den Personalaufwendungen in Höhe von EUR 2,6 Millionen (Vj.: EUR 2,4 Millionen) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 2,2 Millionen (Vj.: EUR 2,1 Millionen). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem mit EUR 0,6 Millionen (Vj.: EUR 0,7 Millionen) Verwaltungskosten und mit EUR 1,0 Millionen (Vj.: EUR 0,7 Millionen) Vertriebskosten. Für das Geschäftsjahr 2015 ergibt sich nach Steuern und Minderheitenanteilen ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 0,1 Millionen (Vj.: EUR 0,5 Millionen). Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,02 (Vj.: EUR 0,12).

Während im Segment Lizenzgeschäft (die m4e AG, die Telescreen B.V., die Hahn & m4e Productions GmbH und die m4e Television GmbH) Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9,4 Millionen (Vj.: EUR 8,3 Millionen) und ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 2,3 Millionen (Vj.: EUR 1,8 Millionen) erzielt wurden, erreichte der Bereich Handelswaren (Tex-ass Textilvertriebs GmbH) Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,9 Millionen (Vj.: EUR 9,8 Millionen) und ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR -0,3 Millionen (Vj.: EUR 0,4 Millionen).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr rund EUR 26,8 Millionen (Vj.: EUR 23,3 Millionen). Sie entfällt aktivseitig vor allem auf die immateriellen Vermögenswerte (Lizenzen und Film-

rechte) in Höhe von EUR 9,7 Millionen (Vj.: EUR 7,0 Millionen), auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 7,8 Millionen (Vj.: EUR 7,8 Millionen) und auf fertige Erzeugnisse in Höhe von EUR 0,1 Millionen (Vj.: EUR 0,1 Millionen). Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen lag zum Bilanzstichtag bei EUR 3,9 Millionen (Vj.: EUR 4,5 Millionen).

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt vom Eigenkapital in Höhe von EUR 16,3 Millionen (Vj.: EUR 15,1 Millionen) und den langfristigen / kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Wandelschuldverschreibung und Kreditlinien) in Höhe von EUR 3,1 Millionen (Vj.: EUR 1,0 Millionen). Die Eigenkapitalquote beträgt rund 60,9 Prozent (Vj.: 65,0 Prozent). Das langfristige Vermögen wird durch das Eigenkapital zu ca. 90 Prozent gedeckt. Das Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Schulden ist mit EUR -0,2 Millionen (Vj.: EUR 2,1 Millionen) negativ. Die Working Capital Ratio (das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital) betrug zum Bilanzstichtag 0,98 (Vj.: 1,37).

Finanzlage

Die grundsätzlichen Ziele des Finanzmanagements liegen in der Stabilisierung sowie der weiteren Optimierung der Liquidität.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 1.179 (Vj.: TEUR 1.190) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.003 (Vj.: TEUR 779), der Zunahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 612 (Vj.: 434), der Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 1.371 (Vj.: Abnahme TEUR 159), der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 372 (Vj.: Zunahme TEUR 516), Zinszahlungen in Höhe von

TEUR 53 (Vj.: TEUR 118) sowie sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 304 (Vj.: TEUR 217) erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.408 (Vj.: TEUR 3.413).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 3.815 (Vj.: TEUR 3.003) wird hauptsächlich getragen von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.649 (Vj.: TEUR 2.960) und in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 22 (Vj.: TEUR 47) sowie in Höhe von TEUR 144 für die Erhöhung der Haftenlage der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 2.017 (Vj.: Mittelabfluss TEUR -40) resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des Gruppen-Kontokorrent bei der m4e AG in Höhe von TEUR 2.070 und in Höhe von TEUR 53 aus Zinszahlungen für die Kontokorrentlinie und die Wandelschuldverschreibung.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 390 (Vj.: Zunahme TEUR 370).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 0 Ertragsteuern für Vorjahre gezahlt (Vj.: TEUR 2).

Ausgehend von einem Bestand an liquiden Mitteln von rund TEUR 162 (Vj.: TEUR 552) zum 31. Dezember 2015 und einem für 2016 wieder zu erwarteten positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit kann der Konzern seine fälligen Zahlungsverpflichtungen aller Voraussicht nach jederzeit erfüllen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die m4e AG hat ein Risiko- und Chancenmanagementsystem etabliert.

Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken ist die Aufgabe des Managements. Die Gesellschaft hat Maßnahmen zur Früherkennung, Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken in einem Risikomanagementsystem eingerichtet.

In Bezug auf den Rechnungslegungsprozess wird durch die Funktionstrennungen und die Festlegung von Zuständigkeiten bezüglich Erstellungs- und Überwachungsprozessen die geforderte Qualität sichergestellt. Durch den Einsatz von fachkundigen Mitarbeitern und eines adäquaten Finanzbuchhaltungssystems wird die erforderliche Datensicherheit geschaffen. Darauf aufbauend erfolgen die Erstellung der Einzelabschlüsse in einem reversionssicheren Buchhaltungssystem sowie die anschließende Erstellung des Konzernabschlusses.

Durch die zeitnahen Verbuchungen aller auftretenden Geschäftsvorfälle werden fortlaufend Informationen an die Verantwortlichen übermittelt. Somit können im Rahmen des betriebsinternen Controllings insbesondere durch regelmäßige Soll/Ist-Vergleiche Abweichungen umgehend festgestellt und eventuell daraus resultierende Risiken frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Die Planungssysteme werden stetig an die Lage des Unternehmens angepasst und befinden sich somit in einem fortlaufenden Optimierungsprozess. Dadurch ist die Zuverlässigkeit des Planungssystems auf einem hohen Standard gewährleistet.

Unternehmensstrategische Risiken und Mitarbeiterisiken

Die von der Gesellschaft verfolgte Strategie der weiteren Expansion ist ein wesentliches Element der Ergebnissicherung und des

Ergebniswachstums. Die erfolgreiche Umsetzung der Expansionsstrategie setzt als wesentlichen Erfolgsfaktor voraus, dass es der Gesellschaft auch zukünftig gelingt, je nach Bedarf hoch qualifiziertes Personal, insbesondere im Bereich Vertrieb, zu akquirieren und zu halten. Die sehr anspruchsvollen Aufgaben erfordern Mitarbeiter mit dem entsprechenden Fachwissen und der notwendigen Vernetzung in der Medien- und Merchandising-Branche. Für die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte wird sich die Gesellschaft weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Chancen- und Risikoposition der Unternehmensgruppe.

Die Weltwirtschaft wuchs 2015 laut IWF um 3,1 Prozent. Für 2016 wird ein Wachstum in Höhe von 3,4 Prozent erwartet. Für die Eurozone haben die Ökonomen einen Zuwachs in Höhe von 1,5 Prozent im vergangenen Jahr errechnet. Die moderaten Zuwachsraten im Euroraum stabilisieren sich weiter und lassen für das laufende Geschäftsjahr ein Plus von 1,7 Prozent erwarten. Die deutsche Wirtschaftsleistung stieg 2015 mit 1,5 Prozent voraussichtlich geringer an als erwartet. Für das Jahr 2016 sind die Experten jedoch zuversichtlicher und rechnen mit einem Anstieg um 1,7 Prozent. Trotz insgesamt positiver Wachstumsprognosen bestehen weiterhin globale Risiken, welche sich negativ auf das konjunkturelle Wachstum auswirken können. Das Wachstum in vielen Industriestaaten ist zu gering, die Kapitalmärkte sind starken

Schwankungen unterworfen, viele rohstoffexportierende Schwellenländer kämpfen mit den niedrigen Ölpreisen. Auch der Zustand der chinesischen Wirtschaft bereitet vielen Ökonomen Sorgen. Allgemein sind damit konjunkturelle Risiken für das gesamtwirtschaftliche Umfeld nicht auszuschließen. Zudem können zusätzliche geopolitische Belastungen die weltwirtschaftliche Erholung beeinträchtigen. Auch wenn sich die wirtschaftliche Erholung im Euroraum stabilisiert, sind die Gefahren eines Rückschlags nicht endgültig gebannt. Die Auswirkungen des umfangreichen Ankaufprogramms der Europäischen Zentralbank sind ungewiss. Zudem sind weiterhin Strukturreformen notwendig, auch um den Zustrom von Flüchtlingen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bevölkerung und Sozialsystem zu bewältigen. Langfristig ist aber von einem wirtschaftlichen Nutzen durch die Zuwanderung auszugehen.

Aufgrund dieser Unwägbarkeiten ist der Eintritt von Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld auch für das Jahr 2016 nicht auszuschließen. Auf dem Textilmarkt könnte eine Beeinträchtigung der konjunkturellen Entwicklung sowohl den privaten Konsum wie auch die Nachfrage der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern. Dieser Risikofaktor könnte speziell das Absatzvolumen der Tex-ass Textilvertriebs GmbH schwächen.

Chancen und Risiken durch das Netzwerk von Geschäftspartnern

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu Lizenzgebern, Lizenznehmern, Produzenten, Medienunternehmen, Fernsehsendern und anderen Geschäftspartnern. Für eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung des Unternehmens ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich diese Geschäftsbeziehungen positiv

fortsetzen und zusätzliche Kontakte geknüpft werden können. Der Vorstand verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und Tätigkeit in der Medien- und Merchandisingbranche über ein breites Netzwerk.

Chancen und Risiken der Wettbewerbsfähigkeit

Der Markt für den Vertrieb bzw. den Erwerb von Lizenzen zeichnet sich durch einen hohen Wettbewerb aus. Die m4e AG steht in Konkurrenz zu allen auf dem Markt agierenden Lizenzagenturen. Auch die Unternehmen, die Inhalte und Marken eigenständig entwickeln sowie vermarkten, zählen zu den Wettbewerbern der m4e AG. Dieses Risiko wird minimiert, da die Gesellschaft als eines der wenigen Unternehmen in allen Bereichen des Lizenzmarktes agiert und damit trotz ihrer jungen Unternehmensgeschichte ein sehr breit aufgestelltes Lizenzportfolio vorweisen kann und bereits vermehrt in eigene Rechte (Co-Produktionen) investiert hat und weiter investieren wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die m4e AG sieht auch für das Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken. Mit Blick auf die Steuerung des Liquiditätsrisikos verfolgt die m4e AG eine konservative und vorausschauende Politik der Liquiditätssicherung. Die Gesellschaft hat mittels einer speziell für das Merchandising-Lizenzgeschäft entwickelten Datenbank-Software ein internes Kontrollsystem etabliert, welches alle Informationen der Lizenzverträge hinterlegt. Mittels dieses Systems können alle fälligen Zahlungseingänge und Reportings von Seiten der Lizenznehmer zeitnah eingefordert werden. Ein weiteres Risikomanagement zur Siche-

Die m4e AG im Bereich Co-Produktion von TV-Serien. Bei der Produktion von Filmen und Serien besteht das Vorfinanzierungsrisiko, welches teilweise nicht abgesichert werden kann. Ausfälle bis zum Totalverlust einer Investition sind hier möglich. Allerdings teilt die m4e AG in der Regel ihr Risiko mit zwei bis drei Partnern. So wird beispielsweise ein Thema in der Idee entwickelt bzw. konzipiert, bevor es in die Produktion geht und in diesem Entwicklungsstadium verschiedenen TV-Sendern sowie der Industrie präsentiert wird. Sollte man nicht das erwartete positive Feedback erhalten und somit keine Teilfinanzierung sicherstellen können, geht das Thema nicht in Produktion und es entsteht nur ein geringer Abschreibungsbedarf in Höhe der bis dahin angefallenen Entwicklungskosten. Über die Einhaltung geplanter Budgets wird sichergestellt, dass die einzelnen Gesellschaften des m4e Konzerns aller Voraussicht nach jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können.

Fremdwährungsrisiko

Die Gesellschaft ist mit ihrem Tochterunternehmen, der Tex-ass Textilvertriebs GmbH, aufgrund des Einkaufs von Textilien in US-Dollar auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Die Reduzierung der Risiken erfolgt durch Kassa- und Devisentermingeschäfte. Die Absicherungen betreffen im Wesentlichen die Währung US-Dollar. Grundsätzlich sichert sich der Konzern mit diesen Maßnahmen gegen für ihn ungünstige Entwicklungen der Währungsparitäten ab.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft

bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Weitere Chancen bzw. Wettbewerbsstärken

Die Unternehmensstrategie der m4e AG basiert auf einer Reihe von Wettbewerbsstärken, die eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft unterstützen sollten:

- Full Service Konzept - m4e 360° Vermarktungsansatz
- Mittel- bis langfristig laufende Lizenzverträge
- Bestehende internationale Kontakte und Partnerschaften zu Film- und Fernsehproduktionsfirmen, Fernsehsendern, Videofirmen
- Bestehende internationale Partnerschaften zu Lizenzgebern und Lizenznehmern
- Bestehender Kundenstamm
- Ein breites, für eine weitere Diversifikation angelegtes Lizenzportfolio in den Bereichen Entertainment und Brands
- Ein erfahrenes Management mit sehr guten Branchenkontakten
- Der Ausbau des eigenen Lizenzportfolios mit anschließender weltweiter Vermarktung der eigenen IP-Rechte

- Die Verwertungsstufe Merchandising eröffnet bei erfolgreichen Produktionen / Co-Produktionen oder Akquisitionen mit hohem Bekanntheitsgrad ein deutliches Umsatz- und Ertragspotential

Gesamtaussage zur Risikosituation

Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen weisen die genannten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft auf. Die erwähnten Risiken sind überschaubar und begrenzt, zur Abdeckung der identifizierten Risiken wurden geeignete Maßnahmen installiert.

NACHTRAGSBERICHT

Am 30. März 2016 verkündete die m4e AG mit der Comic-Adaption „Jinnrise“ ihr Marken-Portfolio um ein weiteres Highlight zu erweitern. Die neue 3D CGI-animierte Serie wird auf der erfolgreichen Comic-Reihe „Jinnrise“ von Sohaib Awan basieren und soll nach erfolgreicher Finanzierung mit Jabal Entertainment LLC co-produziert werden. Den weltweiten Vertrieb sowie das Licensing & Merchandising übernimmt dann die m4e AG.

Michael Büttner, CFO der m4e AG, hat sich aus privaten Gründen entschieden seinen Vertrag über den 30. April 2016 hinaus nicht zu verlängern. Michael Büttner wird der m4e AG aber weiterhin in beratender Tätigkeit zur Verfügung stehen. Seine Aufgaben im Unternehmen werden ab dem 02. Mai 2016 von Herrn Johannes Walzer in der Position des kaufmännischen Leiters übernommen.

Des Weiteren sind nach dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2015 keine Ereignisse eingetreten, welche für den m4e Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das überraschend schwächere Wirtschaftswachstum in der Volksrepublik China infolge geringerer Investitionen und gesunkener Produktionsleistung sowie die Befürchtungen über die zukünftige Entwicklung können die Weltwirtschaft in den kommenden Monaten negativ beeinflussen. Weiter sinkende Rohstoffpreise könnten die rohstoffexportierenden Länder zusätzlich belasten. Zudem können zunehmende geopolitische Spannungen in einer Vielzahl von Regionen die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft durch Verwerfungen in globalen Handels-, Finanz- und Tourismusströmen beeinflussen. An den Finanzmärkten wird im Jahr 2016 mit steigender Volatilität gerechnet. Sowohl der Internationale Währungsfonds als auch die Weltbank haben ihre Prognosen für das globale BIP-Wachstum mehrmals in Folge nach unten korrigiert. Der IWF rechnet für 2016 nunmehr mit einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung von 3,4 Prozent nach ursprünglichen 3,7 Prozent. Die Weltbank prognostiziert für 2016 mit einem Wachstum von 2,9 Prozent. In früheren Berichten war die Weltbank noch von 3,2 Prozent in diesem Jahr ausgegangen. Das schwache Wirtschaftswachstum und die niedrigen Rohstoffe schränken den Handlungsspielraum der politischen Entscheidungsträger ein, sodass die Wahrscheinlichkeit eines Eintritts der beschriebenen Risiken vor allem in rohstoffexportierenden Ländern gegeben ist. Mit Blick auf die Bedeutung der großen Schwellenländer, Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika, für die Weltwirtschaft könnte eine gleichzeitige Verlangsamung des Wachstums in den genannten Ländern globale Auswirkungen haben.

Die positive Entwicklung der moderaten Wachstumsraten in der Eurozone soll sich nach Ansicht von Weltbank und Weltwährungsfonds fortsetzen. Der IWF hob seine früheren Prognosen wiederholt leicht an und erwartet für 2016 nun ein BIP-Wachstum von 1,7 Prozent. Auf diesem Niveau soll sich das Plus der Wirtschaftsleistung im Euroraum auch im Jahr 2017 bewegen. Niedrige Ölpreise und ein gestiegener Konsum privater Haushalte können voraussichtlich die zu erwartende Schwäche im Außenhandel ausgleichen. Für die Eurozone rechnen die Ökonomen der Weltbank 2016 mit einem Wachstum des BIP von lediglich 1,7 Prozent nach 1,5 Prozent im Vorjahr. Bedenken bestehen hingegen weiterhin aufgrund geringer Wachstumsaussichten, hoher Arbeitslosigkeit und großer Staatsschulden. Während eine Überalterung der Bevölkerung die Wachstumsaussichten hemmt, können Freizügigkeit in den Arbeitsmärkten und Zuwanderung die Auswirkungen verringern. Das Ergebnis der Zuwanderung auf Wirtschaftswachstum und Staatshaushalt in Ländern im Euroraum gilt allerdings noch als ungewiss. Die Bewältigung der Zuwanderung von Flüchtlingen wird bestimmt von der Aufnahmefähigkeit des europäischen Arbeitsmarktes und der Fähigkeit der betroffenen Länder, die EU- und Landespolitik in Einklang zu bringen.

In Deutschland soll die Wirtschaft laut IWF in den Jahren 2016 und 2017 um 1,7 Prozent zulegen. Dabei wird ein weiterer Rückgang der Arbeitslosenzahlen angenommen. Der Bundesbank zufolge ist die deutsche Wirtschaft mit viel Schwung in das Jahr 2016 gestartet. Daher erwarten die Experten ein Plus von 1,8 Prozent. Für das laufende Jahr sind die Prognosen des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) weniger optimistisch. Der BIP-Zuwachs soll 1,3 Prozent betragen. Die Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage insgesamt so gut wie noch nie. Sogar die Industrie gewinnt allmählich wieder Zuversicht, sogar für das Auslandsgeschäft. Vor allem in den bin-

nenorientierten Wirtschaftszweigen Handel und Dienstleistungen sind die Unternehmen mit ihrer Situation sehr zufrieden.

Künftige Branchensituation

Der globale Markt mit Spielwaren wird sich Prognosen zufolge weiterhin positiv entwickeln und 2018 die Marke von EUR 74 Milliarden erreichen. Neben Deutschland werden mit Frankreich und Großbritannien die drei größten Spielwarenmärkte in Europa bis 2018 eine positive Umsatzentwicklung verzeichnen. „Train Your Brain“, „Everyday Hero“ und „Design to Play“, also Spielwaren, die geistige Fitness trainieren, die Kinder dabei unterstützen, ihre Träume zu verwirklichen und die Spielspaß und Ästhetik verbinden, gehören zu den Wachstumstreibern.

Für die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche erwartet die Unternehmensberatung PriceWaterhouseCoopers (PwC) bis 2019 ein durchschnittliches Jahreswachstum von 2,1 Prozent. Eine positive Entwicklung sowohl bei Werbeerlösen als auch bei Konsumentenerlösen soll dazu beitragen, dass ein Marktvolumen in Höhe von EUR 75,6 Milliarden erreicht wird. Diese Entwicklung ist neben den steigenden Ausgaben für Internetanschlüsse und Medien auch auf die zunehmende Bedeutung der digitalen Werbung zurückzuführen. Wachstumstreiber sind laut PwC dabei die digitalen Medien, deren Anteil der Erlöse am Gesamtmarkt von 35 Prozent im vergangenen Jahr bis auf 43 Prozent im Jahr 2019 steigen soll. Allein im deutschen Zeitungsmarkt kann der Konsument zwischen mehr als 500 Apps wählen. Die Verbreitung mobiler Endgeräte, die Entwicklung mobiler und stationärer Breitband-Internet-Technologien und der Ausbau der Breitband-Internet-Architektur prägen die genannten Trends. 50 Prozent der Bevölkerung in Deutschland besitzen inzwischen ein Smartphone. Der digitale und insbesondere der mobile Wandel werden zukünftig daher im Zentrum der Strategie von Medienunternehmen stehen.

Künftige Produkte und Dienstleistungen

Das Jahr 2015 war auf Produktionsseite für die m4e AG vor allem geprägt durch die Produktion der neuen Vorschul-TV-Serie „Wissper“, die im Oktober auch ihre erfolgreiche Premiere auf dem englischen Kindersender Milkshake! feiern konnte. Damit war der Grundstein für die weitere Vermarktung der Serie gelegt. Bereits auf der Fernsehmesse Mipcom in Cannes konnte die m4e AG einige wichtige Vertragsabschlüsse in die Wege leiten, die später im Herbst 2015 unterzeichnet wurden. Somit wird „Wissper“ im Jahr 2016 einige internationale TV-Premieren feiern können. Der TV-Vertrieb der Serie wird auch das Jahr 2016 prägen sowie der Aufbau eines umfangreichen, internationalen Lizenzprogramms.

Mit der Bekanntgabe des Produktionsstarts für die dritte Staffel der Erfolgsserie „Mia and me®“ im März 2015 hat die m4e AG die Weichen für die Fortsetzung und weiteren Ausbau dieser Marke gesetzt. Die Fertigstellung der 26 neuen Episoden der dritten Staffel ist für Ende 2016 geplant. In den wichtigsten internationalen Märkten wird eine TV-Ausstrahlung relativ zeitnah erfolgen, gefolgt von neuen Produkten bestehender und hinzukommender Lizenznehmer. In den kommenden Jahren sollen ein Kinofilm und eine vierte Staffel folgen, um den Bekanntheitsgrad der Marke zu festigen und zu erweitern.

Ein neues Projekt ist die CGI-Animationsserie „Iggi“, die auf der Nibelungensage basiert und zusammen mit Hahn Film AG entwickelt wird. Die Serie nimmt sich die berühmte deutsche Sage aber nur als Grundlage für seine Charaktere und die Rahmenhandlung. Natürlich wird der Originalstoff kindgerecht umgeschrieben, so dass aus Siegfried dem Drachentöter ein Möchtegern-Barde wird, der nur mit Hilfe von zwei cleveren Kindern – Iggi und Gina – den bösen Ritter Hagen besiegen, Zwerg Alberich in die Schranken weisen und den Drachen vom Pazifismus überzeugen kann.

Mit „Jinnrise“ will die m4e AG auch auf dem Gebiet der Boys-Action ein Ausrufezeichen setzen. Die 3D CGI-animierte Serie, die ab 2017 in Produktion gehen soll, basiert auf dem gleichnamigen Comic-Hit von Sohaib Awan, erschienen beim amerikanischen Comicbuch-Verlag IDW Publishing. Comics wie auch Serie handeln von einem Jungen, der einen Flaschengeist („Jinn“) findet und zum Leben erweckt – und das gerade noch rechtzeitig, bevor außerirdische Eroberer sich die Erde gänzlich Untertan machen können. Nach erfolgreicher Finanzierung soll die Serie zusammen mit Jabal Entertainment LLC co-produziert werden. Die m4e AG ist dann für den weltweiten TV-Vertrieb sowie das Licensing & Merchandising zuständig.

Ebenfalls in Planung befindet sich „Beatrix Girls“, eine Serie, in der sich alles um Musik und Mode für Mädchen drehen und die als Multimedia-Marke entwickelt wird. Parallel zur Serie wird es unter anderem auch Apps und interaktive Spielwaren geben, die Songs aus der Serie werden gleichzeitig bei Online-Diensten wie iTunes, Spotify, Shazam oder Pandora erhältlich sein. Die Videos dazu laufen auf einem eigenen YouTube-Channel.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

In einer zunehmend fragmentierten Medienlandschaft haben die Produzenten von „Content“ (Inhalten) bessere Aussichten zu wachsen. Die m4e Gruppe hat in den letzten Jahren mit Hochdruck eigene bzw. co-produzierte Inhalte entwickelt sowie bestehende Themen mit neuen Inhalten (neue Folgen/Staffeln) ergänzt. Dabei haben wir immer das Ziel vor Augen, diese Inhalte als Marke zu etablieren und über alle Verwertungskanäle erfolgreich zu vermarkten. Damit kontrolliert die Unternehmensgruppe sämtliche Aspekte des Markenaufbaus und sichert sich nachhaltiges Wachstum. Durch diese vermehrte Entwicklung von eigenen bzw.

co-produzierten Inhalten sowie die Vermarktung dieser Inhalte in Form von Lizenzrechten partizipieren wir langfristig nicht nur über eine Vertriebsprovision, sondern auch durch die Equity Anteile, die wir an den Produktionen halten. Unsere eigenen Produktionen versetzen uns in die Lage, die internationalen Verwertungsstufen eines Lizenzthemas zu kontrollieren und vereinen die gesamte Wertschöpfungskette unter einem Dach.

An dieser Strategie werden wir auch künftig festhalten und diese noch weiter ausbauen. Unser Schwerpunkt für 2016 und darüber hinaus bleibt der Auf- und Ausbau unserer Eigenmarken, die weitere Entwicklung der eigenen Lizenzrechte mit umfangreichen Programmen sowie die weitere Stärkung unserer Programmbibliothek und die damit verbundene Steigerung von Umsatz, Ertrag und Marge.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens,- Finanz,- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird, und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn, den 27. April 2016

Hans Ulrich Stoef
CEO der m4e AG

Michael Büttner
CFO der m4e AG

Wissper



03 Konzern-Abschluss

Anhang zum Konzernabschluss

A. GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

1. Allgemeine Angaben

Als Konzernobergesellschaft erstellt die m4e AG mit Sitz in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Altlaufstraße 42, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Nummer HRB 167927 den Konzernabschluss für die gesamte m4e Gruppe. Die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Verwaltung und der Vertrieb von Lizenz- und Nutzungsrechten an Persönlichkeitsrechten, Urheberrechten sowie gewerblichen Schutzrechten, insbesondere von Rechten aus dem Bereich Sport, Film, Video- und Fotoproduktionen und Merchandising, Herstellung von TV-Produktionen, Videoproduktionen, Internetproduktionen, Musikproduktionen sowie Werbung und Pressearbeit und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen als auch der Betrieb von Fernsehsendern entsprechend den regulatorischen Vorgaben. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind nicht Gegenstand der Gesellschaft.

Die m4e AG ist seit dem 19. Juli 2007 im Entry Standard des Open Market Segments (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die m4e Gruppe beinhaltet zum 31. Dezember 2015 die Gesellschaften m4e AG, Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Telescreen B.V., Hahn & m4e Productions GmbH und m4e Television GmbH. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (TEUR, Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England, soweit sie von der EU übernommen wurden. Alle für das Geschäftsjahr 2015 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315a Abs. 3 HGB wurden ebenfalls beachtet.

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen, wie auch in den Vorjahren, freiwillig einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015. Dieser wird in Anwendung von § 315a Abs. 3 HGB in Übereinstimmung mit den IFRS in der von der EU übernommenen Fassung aufgestellt und beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und veröffentlicht.

In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Gem. IAS 21 werden die Abschlüsse der Konzerngesellschaften in der funktionalen Währung EUR aufgestellt bzw. in die funktionale Währung EUR umgerechnet. Soweit nichts anderes angegeben ist, erfolgen die Angaben im Konzernabschluss in EUR oder TEUR.

3. Neue Rechnungslegungsvorschriften

3.1 Im laufenden Geschäftsjahr angewendete neue Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2015 innerhalb der m4e Gruppe erstmals Anwendung fanden.

Keine der im Folgenden dargestellten neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie. Die Anhangsangaben bzgl. At-Equity Unternehmen gem. IFRS 12 wurden schon im Geschäftsjahr 2014 ergänzt.

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden im Geschäftsjahr 2015 erstmals angewendet und haben bei der m4e Gruppe keine Bedeutung:

- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen an IAS 19)
- IFRIC 21 Abgaben
- Verbesserungen an den IFRS 2010 - 2012
- Verbesserungen an den IFRS 2011 - 2013

Die Anwendung von IFRS 10 seit dem Geschäftsjahr 2014 hat auch in 2015 keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis der m4e Gruppe. Effekte aus der Abschaffung des Methodenwahlrechts für Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 entstehen nicht, da die m4e Gruppe Joint Ventures At-Equity bilanziert. Es kam auch nach IFRS 11 zu keiner Änderung der Klassifikation der Gemeinschaftsunternehmen YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Déjà Vu Entertainment B.V. und Palm Plus Music Publishing B.V., da es sich jeweils um rechtlich selbständige Unternehmen handelt (Teilrechtsfähigkeit bei der KG) mit eigener Geschäftsführung, Vermögenswerten und Schulden zur Verwaltung und dem Betrieb des unternehmenseigenen Geschäftes. Der Nutzen der Vermögenswerte der separaten Einheiten kommt den Parteien primär über den Beitrag zum Nettovermögen und den Nettoergebnissen der Einheit zu.

Die Anwendung von IFRS 12 hat Auswirkungen auf den Anhang des Konzernabschlusses der m4e Gruppe, insbesondere durch die Offenlegungspflicht von individuellen, detaillierten Finanzinformationen für wesentliche Joint Ventures. Die Übergangsvorschriften zu diesen neuen Standards wurden beachtet und insoweit wurde auf

eine separate Darstellung der Auswirkungen auf die Konzernbilanz, die Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung für das Jahr 2015 verzichtet.

3.2 Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht angewendet wurden

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Finanzinstrumente) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zu ersetzen.

Die erste Phase bezieht sich zunächst nur auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Finanzielle Vermögenswerte werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. IFRS 9 vereinheitlicht die verschiedenen Regelungen des IAS 39 und reduziert die Anzahl der Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei der Fair-Value-Bewertung unverändert aus IAS 39 übernommen. Gemäß der Veröffentlichung am 19. November 2013 wurden weitere Ergänzungen an IFRS 9 verabschiedet. Die Ergänzungen ersetzen die Regelungen zum Hedge Accounting in Form eines neuen allgemeinen Modells für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ebenso wird die Option eingeräumt, den ergebnisneutralen Ausweis von bonitäts-

bedingten Fair-Value-Änderungen bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten vorzeitig anzuwenden. Außerdem wurde der erstmalige Anwendungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2015 aufgehoben und ein neuer Anwendungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2018 festgelegt. Die m4e AG erwartet keine Änderungen in der bisherigen Bilanzierung durch die neuen Regelungen.

Im Mai 2014 hat das IASB zusammen mit dem Financial Accounting Standards Board IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) veröffentlicht. Der neue Standard verfolgt das Ziel, die Vielzahl der Regelungen und Interpretationen zur Umsatzrealisierung in einem Standard zusammenzuführen (IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Umsatzerlöse, IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden, SIC-31 Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen). Ebenso wurden durch den neuen Standard einheitliche Grundprinzipien für alle Branchen und alle Kategorien festgelegt. Der neue Standard basiert auf einem Fünfstufenmodell, das den Umsatz aus Kundenverträgen regelt – mit Ausnahme von Leasingverträgen, Versicherungsverträgen oder Finanzinstrumenten. Umsätze können entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert werden. Das Fünfstufenmodell beinhaltet fünf Schritte zur Erfassung von Umsatzerlösen auf Basis des Kontrollübergangs:

- Identifizierung des Vertrags mit einem Kunden,
- Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen im Vertrag,
- Bestimmung des Transaktionspreises,
- Aufteilung des Transaktionspreises auf separate Leistungsverpflichtungen,
- Umsatzrealisierung bei Leistungserfüllung.

Ein deutlicher Unterschied zum bisherigen Standard ist der erhöhte Spielraum für Schätzungen und die Einführung von Schwellenwerten, was die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung beeinflussen könnte. Auch bei Mehrkomponentenverträgen mit variablen Gegenleistungsbestandteilen kann es durch eine Änderung in der Allokation der Transaktionspreise zu einer früheren Umsatzrealisierung kommen. Die m4e Gruppe prüft in diesem Zusammenhang eventuelle Auswirkungen auf die Bilanzierung.

IFRS 15 ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Zusätzlich hat das IASB im Juli 2015 einen Entwurf von Klarstellungen zum Standard veröffentlicht. Aus diesen Klarstellungen können sich Anpassungen des Standards ergeben. Eine vollständige Beurteilung der Auswirkungen bei der Anwendung von IFRS 15 ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich möglich.

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 (Leasingverhältnisse) veröffentlicht. IFRS 16 löst IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen (IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen) ab. Für Leasingnehmer erfordert der neue Standard einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverhältnissen. War nach IAS 17 für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend, so ist künftig grundsätzlich jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Für Leasinggeber sind die Bilanzierungsvorschriften, insbesondere im Hinblick

auf die weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen, dagegen weitgehend unverändert geblieben. Der neue Standard ist erstmals in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig vorbehaltlich der zeitgleichen Anwendung von IFRS 15.

Im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten wurden im Dezember 2014 Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) durch das IASB veröffentlicht. Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen auf Klarstellungen bei der Darstellung des Abschlusses. Zum einen sind Anhangsangaben nur notwendig, wenn der Informationsgehalt wesentlich für die Abschlussadressaten ist. Dies gilt auch für den Fall, dass ein IFRS-Standard explizit eine Minimumliste an Angaben fordert. Zweitens ist es möglich, Posten in der Bilanz, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung mittels weiterer Zwischensummen zu aggregieren oder zu disaggregieren. Drittens wird klargestellt, dass Anteile am sonstigen Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung in die beiden Gruppen „Bestandteile, die zukünftig in die Konzerngewinn- und Verlustrechnungen umgegliedert werden“ und „Bestandteile, die zukünftig nicht in die Konzerngewinn- und Verlustrechnungen umgegliedert werden“ aufzuteilen sind. Viertens wurde die Musterstruktur des Anhangs mit der Betonung zur Aufstellung in Abhängigkeit von der unternehmensindividuellen Relevanz gestrichen. Dieser Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung der neuen Regelungen wird keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der m4e Gruppe haben.

Eine vorzeitige Anwendung ist für alle neuen IFRS-Regelungen zulässig. Die m4e Gruppe wird nach bisherigem Stand keine der neuen Regelungen vorzeitig anwenden.

4. Konsolidierungskreis

Die m4e AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen den vorliegenden Konzernabschluss, in dem die Abschlüsse der Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt mit einbezogen werden, ab dem eine wirtschaftliche Beherrschung (Control Prinzip) seitens der m4e AG über die Tochterunternehmen besteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft fünf inländische Unternehmen sowie drei ausländische Unternehmen, die im Einzelnen in der nachfolgenden Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind:

Gesellschaft	Anteilsbesitz	Konsolidierungsmethode
m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn		Mutterunternehmen
m4e Television GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	100%	Vollkonsolidierung
Telescreen B.V., Hilversum/Niederlande	100%	Vollkonsolidierung
Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Essen	100%	Vollkonsolidierung
Hahn & m4e Productions GmbH, Höhenkirchen-Siegertsbrunn	50%	Vollkonsolidierung
Déjà Vu Entertainment B.V., Hilversum/Niederlande	50%	At Equity

Gesellschaft	Anteilsbesitz	Konsolidierungsmethode
YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Ismaning	48%	At Equity
Palm Plus Music Publishing B.V., Hilversum/Niederlande	25%	At Equity

Die Gesellschaften Déjà Vu Entertainment B.V., Palm Plus Music Publishing B.V. und die YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG wurden nach den IFRS-Vorschriften für assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen gem.

IFRS 11, IAS 28 At-Equity bewertet und damit lediglich der Beteiligungsansatz einschließlich der aufgelaufenen Ergebnisanteile fortgeführt.

Stille Reserven oder Lasten waren bei der Palm Plus Music Publishing B.V. nicht zu berücksichtigen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 hat die Telescreen B.V. ihren 50 %-Anteil an der Déjà Vu Entertainment B.V. an die Muttergesellschaft m4e AG zum Zeitwert in Höhe von TEUR 346 verkauft. Da es sich hierbei um eine konzerninterne Umgliederung der At-Equity Beteiligung von Tochtergesellschaft auf Muttergesellschaft handelte, wurde der Zwischengewinn aus dieser Transaktion in 2013 eliminiert und die At-Equity Bewertung, ausgehend von Stand des Vorjahres, der Déjà Vu Entertainment B.V. auch im Geschäftsjahr 2015 weitergeführt.

Bei der Déjà Vu Entertainment B.V. ergab sich ein Buchwert in Höhe von TEUR 197 (Vj.: TEUR 243), wobei sich dieser zusammensetzt aus

dem Ausgangsbeteiligungswert (Zeitwert) in Höhe von TEUR 346, TEUR -28 aus Abschreibungen/Auflösungen auf stille Reserven und latente Steuern, TEUR -6 aus dem laufenden Ergebnis, TEUR -152 aus dem Ergebnisvortrag und TEUR 37 aus passiven latenten Steuern auf die stillen Reserven.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die Tochterunternehmen werden gem. IFRS 10, 11 und 12 zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten vollkonsolidiert.

Für die Konzerngesellschaften, Tex-ass Textilvertriebs GmbH, Tele-screen B.V., Hahn & m4e Productions GmbH und die m4e Television GmbH wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet. Für die Beteiligungen an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG, Palm Plus Music Publishing B.V. und der Déjà Vu Entertainment B.V. wurde jeweils IAS 28 und IFRS 11 (At-Equity Bewertung) angewendet.

Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen jeweils voll angesetzt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden vollständig eliminiert. Konzerninterne Zwischenergebnisse werden ebenfalls eliminiert.

Bei der At-Equity Bewertung wird nach der Buchwertmethode (IAS 27) der Beteiligungswert fortgeführt. Die Aufteilung des Beteiligungswertes auf Geschäfts- oder Firmenwert, Vermögenswerte, Schulden sowie stille Lasten und stille Reserven wird in den

Erläuterungen beschrieben. Das Ergebnis von Gemeinschaftsunternehmen wird anteilig und gesondert in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und mit dem Beteiligungswert fortgeführt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die gem. IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen nach dem „Temporary-Konzept“ vorgenommen.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden gem. IFRS 10, 11 und 12 nach den im Nachfolgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden gem. IAS 38.57 mit den Entwicklungskosten angesetzt, sofern für den Vermögenswert die Realisierbarkeit nachgewiesen wurde, der Wert nutzbar bzw. einzelveräußerbar ist und die zurechenbaren Ausgaben für den Vermögenswert verlässlich bewertet werden

können. Die Abschreibungen auf einen selbsterstellten immateriellen Vermögenswert beginnen gem. IAS 38.97, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d.h. wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten und betriebsbereiten Zustand befindet. Die Anschaffungskosten werden planmäßig über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben ermittelten Kundenstämme werden über eine Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben. Die Kundenstämme der m4e AG und Tex-ass Textilvertriebs GmbH sind zum 31. Dezember 2014 planmäßig vollständig abgeschrieben.

Geschäftswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zum Jahresende einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Zusammengefasst erfolgt die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte linear über die folgenden Zeiträume:

	Jahre
Goodwill	gem. Impairment
Kundenstamm	7
Lizenzrechte, Software	3-10

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungsverlauf des immateriellen Vermögenswertes, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschrei-

bungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden gem. IAS 16 mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben (Anschaffungskostenmodell).

Kosten für laufende Instandhaltungsaufwendungen werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer im Konzern. Im Einzelnen wird konzerneinheitlich als wirtschaftliche Nutzungsdauer für die hier auszuweisende Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Zeitraum zwischen 3 und 10 Jahren zugrunde gelegt.

Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens

Eine Abschreibung wegen Wertminderung wird vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. An jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt die Gesellschaft eine Schätzung des erzielbaren Betrags für den jeweiligen Vermögenswert vor. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Nutzungswert

des Vermögenswertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Für den Fall, dass der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, entspricht der Nutzungswert des Vermögenswertes dem erzielbaren Betrag. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Veräußerungsbetrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Die Wertminderungsaufwendungen werden ggf. in einer separaten Aufwandsposition erfasst.

Die Notwendigkeit der teilweisen oder vollständigen Wertaufholung wird überprüft, sobald Hinweise vorliegen, dass die Gründe für die in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Abschreibungen wegen Wertminderung nicht mehr bestehen. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Ergebnis des Geschäftsjahres erfasst. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, erfolgt eine Anpassung des Abschreibungsaufwands in künftigen Berichtsperioden, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch

auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen. Einmal im Wert geminderte Geschäfts- oder Firmenwerte dürfen nicht im Wert aufgeholt werden.

Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse und Waren

Unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fertigungsgemeinkosten sowie Materialgemeinkosten werden, soweit sie angefallen sind, berücksichtigt.

Fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips (niedrigerer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert) gem. IAS 2.9 einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bewertungsverfahren werden nicht angewendet.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn die m4e Gruppe bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Konzernabschluss der m4e AG sind folgende finanzielle Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen:

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sowie mittel- und langfristige Finanzschulden werden zum Nennwert oder mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Buchwert der mittel- und langfristigen Schulden entspricht dem Fair Value, da diese einer marktgerechten Verzinsung unterliegen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Liquide Mittel umfassen alle Zahlungsmittel, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen

und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrags.

Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung nach Abzug von erwarteten Erstattungen ausgewiesen. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich und soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die, durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen, als Zinsaufwand erfasst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gem. IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz des Konzernabschlusses und für Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrunde liegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künftig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar

sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 auf einem Gesamtsteuersatz in Höhe von 29 Prozent (Vj.: 29 Prozent).

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die Umrechnung in die Berichtswährung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode: Bilanzposten werden zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen in EUR umgerechnet und im Jahresverlauf kumuliert. Die Differenz zwischen dem zu historischen Kursen bei Einzahlung oder Einbehalt und dem zu Stichtagskursen am Abschlussstichtag umgerechneten Eigenkapital der Gesellschaften wird in den sonstigen Eigenkapitalposten gesondert im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Abgang/Veräußerung einer Gesellschaft bzw. Anteile an dieser ergebniswirksam berücksichtigt.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden und Eventualforderungen werden nicht in der Bilanz angesetzt. Sie werden im Konzernanhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses oder Zuflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, in denen ein wesentlicher Anteil des Nutzens und der Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Unter einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Finance Leasing war im Geschäftsjahr nicht auszuweisen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft am Bilanzstichtag liefern (werterhellende Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse (wertbegründende Ereignisse) nach dem Bilanzstichtag werden im Konzernanhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatz-

zes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden in der Berichtsperiode erfasst, in denen die jeweiligen Dienstleistungen erbracht werden.

Lizenzentgelte werden als sofortiger Umsatz betrachtet, wenn Rechte ohne zeitliche Begrenzung und ohne weitere Pflichten des Lizenzgebers lizenziert werden. Lizenzentgelte, die von ungewissen zukünftigen Ereignissen, von produzierten Stück oder von der Höhe getätigter Umsätze abhängen, werden erst mit Eintritt der Bedingungen ertragswirksam erfasst.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Bewertungsunsicherheiten

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind teilweise Ermessensentscheidungen zu treffen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachfolgend erläutert:

- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Vermögenswerte und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements. Dies gilt ebenso für die Ermittlung von Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie von finanziellen Vermögenswerten.
- Annahmen sind zu treffen bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern. Insbesondere spielt bei der Beurteilung, ob aktive latente Steuern genutzt werden können, die Möglichkeit der Erzielung entsprechender steuerpflichtiger Einkommen, eine wesentliche Rolle.

Grundsätzlich werden bei diesen Bewertungsunsicherheiten die bestmöglichen Erkenntnisse bezogen auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag herangezogen. Die tatsächlichen Beträge können sich von den Schätzungen unterscheiden. Die im Konzernabschluss erfassten und mit diesen Unsicherheiten belegten Buchwerte sind aus der Konzernbilanz bzw. den zugehörigen Erläuterungen im Konzernanhang zu entnehmen.

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses ist nicht von wesentlichen Änderungen der Bilanzierung und Bewertung zugrunde gelegten Annahmen auszugehen. Insofern sind aus gegenwärtiger Sicht keine nennenswerten Anpassungen der Annahmen und Schätzungen oder der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2016 zu erwarten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2015

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im Konzernanlagenspiegel (vergleiche Anlage „Konzernanlagenspiegel“) ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2015	31.12.2014
Geschäfts- oder Firmenwert	7.806	7.806
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.695	6.995
	17.501	14.801

Im Posten Geschäfts- oder Firmenwert wird zum einen der Firmenwert aus der Anwachsung der vormals operativ tätigen m4e merchandising & Co. KG in die m4e AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2007 gezeigt in Höhe von TEUR 1.861 (Vj.: TEUR 1.861) und zum anderen der Firmenwert der mit Wirkung zum 15. November 2007 in den Konzernkreis aufgenommenen Tex-ass Textilvertriebs GmbH in Höhe von TEUR 4.980 (Vj.: TEUR 4.980). Des Weiteren beinhaltet der Posten den Geschäfts- oder Firmenwert der zum 15. Dezember 2008 erworbenen Telescreen B.V. in Höhe von TEUR 961 (Vj.: TEUR 961). Zudem wird in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) der Geschäfts- oder Firmenwert aus

der erstmaligen Vollkonsolidierung der Hahn & m4e Productions GmbH zum 14. Dezember 2009 ausgewiesen. Zum 31. März 2011 wurde die m4e Television GmbH erworben und erstmalig konsolidiert. Der daraus entstehende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 3) wurde im Geschäftsjahr 2011 als Zugang gebucht. Im Geschäftsjahr 2015 haben sich keine Änderungen beim Geschäfts- oder Firmenwert ergeben.

Für den Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) der bilanzierten Geschäftswerte wurden im Konzern der m4e AG zwei ZGEs (Zahlungsmittelgenerierende Einheiten) identifiziert, wobei die beiden ZGEs jeweils mit den rechtlichen Einheiten m4e AG, Hahn & m4e Productions GmbH, Telescreen B.V., Déjà Vu Entertainment B.V. und der m4e Television GmbH (ZGE1: Lizenzgeschäft) sowie der Tex-ass Textilvertriebs GmbH (ZGE2: Handelswarengeschäft) übereinstimmen. Dabei wurde der erzielbare Betrag der beiden ZGEs anhand der jeweils mittels der WACC-Methode diskontierten Cashflows zukünftiger Perioden (2016-2019) ermittelt und mit dem Buchwert des jeweiligen ZGEs verglichen. Für die Planungsperioden bei der ZGE1 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von ca. 54 Prozent sowie moderate Wachstumsraten in Höhe von ca. 1 Prozent für die nachfolgenden Planungsperioden zugrunde gelegt. Für die Planungsperioden bei der ZGE2 wurde eine Rohgewinnmarge in Höhe von 26 Prozent sowie Wachstumsraten in Höhe von ca. 15 Prozent für zukünftige Perioden unterlegt. Bei der ZGE1 wurde ein Diskontierungssatz in Höhe von 5,24 Prozent und bei der ZGE2 ein Diskontierungssatz in Höhe von 5,39 Prozent unterlegt. Für beide ZGEs haben sich jeweils höhere erzielbare Beträge ergeben als die Buchwerte (ZGE1: TEUR 10.934; ZGE2: TEUR 5.349) der ZGEs, insofern war aufgrund der Impairmenttests nach IAS 36 kein Abwertungsbedarf gegeben.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 9.695 (Vj.: TEUR 6.995) entfallen vor allem auf Entwicklungskosten für selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 9.679 (Vj.: TEUR 6.937) sowie auf erworbene Lizenzrechte in Höhe von TEUR 16 (Vj.: TEUR 58). Von den aktivierten Entwicklungskosten entfallen TEUR 363 (Vj.: TEUR 462) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Telescreen B.V. sowie TEUR 9.316 (Vj.: TEUR 6.474) auf die Entwicklung von Filmproduktionen bei der Hahn & m4e Productions GmbH und der m4e AG. Sämtliche angefallenen Entwicklungskosten für Filmproduktionen wurden aktiviert.

Auf die aktivierten Entwicklungskosten wurden im Geschäftsjahr 2015 Abschreibungen in Höhe von TEUR 904 (Vj.: TEUR 578) vorgenommen. Im Geschäftsjahr ergaben sich aufgrund des Werthaltigkeitstest einzelner Lizenzrechte, analog zum Vorjahr, keine außerplanmäßigen Abschreibungen. Entwicklungskosten werden erst abgeschrieben, wenn sich der Vermögenswert in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

(2) Sachanlagen

Beim Sachanlagevermögen handelt es sich sämtlich um Betriebs- und Geschäftsausstattung (siehe Anlagenspiegel).

(3) Anteile an assoziierten Unternehmen

	YEP! TV Betriebs- GmbH & Co. KG		Déjà Vu Entertainment B.V.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Angaben zur Bilanz				
Kurzfristige Vermögenswerte	65	358	159	100
Zahlungsmittel und -äquivalente	191	52	15	2
Langfristige Vermögenswerte	2.249	2.359	0	0
Eigenkapital	2	266	-58	-46
Kurzfristige Schulden	1.815	1.566	2	4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	250	0	0
Langfristige Schulden	0	0	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	688	938	230	145

	YEP! TV Betriebs- GmbH & Co. KG		Déjà Vu Entertainment B.V.	
	TEUR 31.12.2015	TEUR 31.12.2014	TEUR 31.12.2015	TEUR 31.12.2014
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen				
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	1.226	1.688	0	0
Abschreibungen	-877	-559	0	0
EBIT	-506	-300	-2	-6
Zinserträge	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	-33	-39	-9	-7
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis	-540	-339	-11	-13

	YEP! TV Betriebs- GmbH & Co. KG		Déjà Vu Entertainment B.V.	
	TEUR 31.12.2015	TEUR 31.12.2014	TEUR 31.12.2015	TEUR 31.12.2014
Aggregierte Beträge in Bezug auf assoziierte Unternehmen				
Überleitung				
Aktiva	2.314	2.717	159	100
Passiva	1.815	1.565	2	4
Nettovermögen	2	266	-58	-46
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	1	128	-29	-23
Konsolidierungen	18	6	227	266
Buchwert	19	134	197	243

Bei den At-Equity bewerteten Unternehmen handelt es sich um eine 25 % Beteiligung der Telescreen B.V. an der Palm Plus Music Publishing B.V. mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 9 sowie der 50 %igen Beteiligung an der Déjà Vu Entertainment B.V. mit einem Buchwert/Zeitwert in Höhe von TEUR 346 und einem kumulierten Gewinn der Vorjahre in Höhe von TEUR -152. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde ein Gewinnanteil in Höhe von TEUR 0 an der Palm Plus Music Publishing B.V. erfasst sowie ein Verlustanteil in Höhe von TEUR 6 bei der Déjà Vu Entertainment B.V. (siehe Ziffer A.4.). Zudem wurden im Rahmen der Bewertung bei der Déjà Vu Entertainment B.V. stille Reserven in Höhe von TEUR 40 (Vj.: TEUR 40) linear abgeschrieben und korrespondierend passive latente Steuern in Höhe von TEUR 11 (Vj.: TEUR 11) aufgelöst. Zudem waren im Rahmen des Beteiligungswertes der Déjà Vu Entertainment B.V. passive latente Steuern im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 37 (Vj.: TEUR 49) auszuweisen. Bei der 48 %igen Beteiligungen an der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG ergeben sich Beteiligungsbuchwerte in Höhe TEUR 639 (Vj.: TEUR 495) sowie Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR -259. Stille Reserven oder Lasten waren für die beiden Gesellschaften nicht zu identifizieren.

Insgesamt ergeben sich die At-Equity Beteiligungswerte zu TEUR 226 (Vj.: TEUR 386).

Die m4e AG hat für die seitens der Banken eingeräumten Kreditverbindlichkeiten und Ratentilgungsdarlehen der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG eine Bürgschaft (Eventualschuld) in Höhe von TEUR 500 abgegeben.

(4) Latente Steuern

Die latenten Steuern (aktiv (+) / passiv (-)) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Derivate Finanzinstrumente	0	0
Verlustvorräge Telescreen B.V.	180	216
Saldo der aktiven Steuerlatenzen	180	216
Immaterielle Vermögensgegenstände	-2.701	-1.876
Derivate Finanzinstrumente	0	0
Verlustvorräge deutsche Gesellschaften	1.219	392
Stille Reserven Déjà Vu Entertainment B.V.	-37	-49
Saldo der passiven Steuerlatenzen	-1.520	-1.533

Basierend auf den positiven Planzahlen der Gesellschaften der m4e Gruppe sind die zum 31. Dezember 2015 noch bestehenden steuerlichen Verlustvorräge in vollem Umfang als nutzbar anzusehen. Daher wurden für die Verlustvorräge aktive latente Steuern gebildet. Als Steuersatz wurde die künftig anzuwendende Konzernsteuerquote in Höhe von 29% verwendet. Aktive latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente waren im Geschäftsjahr

nicht mehr auszuweisen. Soweit sich latente Steuern gegenüber gleichen Steuerbehörden ergeben, werden diese verrechnet. Abwertungen auf latente Steuern haben sich nicht ergeben.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(5) Unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren

Die unfertigen Erzeugnisse enthalten mit TEUR 664 (Vj.: TEUR 329) den Fremdbestand von unfertigen Filmproduktionen bei der Hahn & m4e Productions GmbH. Die fertigen Erzeugnisse und Waren beinhalten in Höhe von TEUR 36 (Vj.: TEUR 19) die Warenbestände bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH. Auf die Filmproduktionen waren keine Abwertungen vorzunehmen. Bzgl. der Warenbestände wurden keine außergewöhnliche Abschreibungen vorgenommen (Vj.: TEUR 153).

(6) Forderungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 3.858 (Vj.: TEUR 4.469) entspricht dem Buchwert. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 38) erforderlich. Pauschalwertberichtigungen waren nicht zu veranlassen und wurden im Konzernabschluss, analog zum Vorjahr, nicht vorgenommen.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem größten Kunden des Konzerns in Höhe von TEUR 738. Es gibt drei weitere Kunden, den gegenüber Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe TEUR 553, TEUR 267 und TEUR 202 bestehen und damit mehr

als 5 % der Gesamtsumme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausmachen.

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine wesentlichen überfälligen Forderungen.

Gegenüber der At-Equity bilanzierten Gesellschaft Déjà Vu Entertainment B.V. bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 Forderungen in Höhe von TEUR 286 (Vj.: TEUR 242) und gegenüber der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG Forderungen in Höhe von TEUR 23 (Vj.: TEUR 25).

(7) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.268 (Vj.: TEUR 1.646) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2015	31.12.2014
Vertragliche Minimumgarantien für Lizenzrechte	1.588	721
Kurzfristige Darlehen	773	226
Noch nicht in Rechnung gest. Leistungen	221	313
Abgegrenzte Vorauszahlungen	357	281
Kautionen	19	19
Umsatzsteuerforderung	87	58
Steuerguthaben	3	10
Übrige sonstige Vermögenswerte	220	18
	3.268	1.646

(8) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 429 (Vj.: TEUR 426) umfassen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus gezahlten Quellensteuern.

(9) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	31.12.2015	31.12.2014
Guthaben bei Kreditinstituten	161	551
Kassenbestand	1	1
	162	552

(10) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gem. IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einem Eigenkapitalpiegel dargestellt.

(10a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im Konzern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 beträgt EUR 4.479.750,00 (Vj.: EUR 4.479.750,00) und ist auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

(10b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 1.762 gegen Bar- und/oder Sacheinlage (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu 1.762.375 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Genehmigte Kapital 2015/I beträgt am Bilanzstichtag TEUR 1.762.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 4. Juli 2018 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 478 (Genehmigtes Kapital 2013/I) gegen Bar- und/oder Sacheinlage (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Das Genehmigte Kapital 2013/I beträgt am Bilanzstichtag unverändert TEUR 478.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen
- im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10% des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Forderungen gegen die Gesellschaft.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen.

(10c) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 1.385 durch Ausgabe von bis zu 1.384.975 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 448 durch Ausgabe von bis zu 447.900 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2015 an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen ausgegeben werden.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 407 durch Ausgabe von bis zu 407.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Das Bedingte Kapital 2010/I dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Von der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des bedingten Kapitals wurde im Geschäftsjahr 2015 kein Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

(10d) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 8.118 (Vj.: TEUR 8.118) veränderte sich im Geschäftsjahr 2015 nicht.

(10e) Cash Flow Hedge Rücklage

Im Geschäftsjahr 2015 war kein Ausweis einer Cash Flow Hedge Rücklage gegeben.

(10f) Umrechnungsrücklage

Umrechnungsrücklagen waren im Geschäftsjahr 2015 nicht auszuweisen.

(10g) Anteile Minderheiten

Die Anteile von Minderheiten setzen sich aus dem sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Minderheitenanteil am Eigenkapital der Hahn & m4e Productions GmbH in Höhe von TEUR 13 (Vj.: TEUR 13) sowie dem anteiligen Ergebnis seit Erstkonsolidierung der Hahn & m4e Productions GmbH in Höhe von TEUR 2.773 (Vj.: TEUR 1.698) zusammen.

(10h) Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem Bilanzergebnis.

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt. Das Kapital wird auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals überwacht. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	16.284	15.105
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	61%	65%
Fremdkapital	10.467	8.156
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	39%	35%
Gesamtkapital	26.750	23.261

Der Risikomanagementausschuss der m4e Gruppe überprüft die Kapitalstruktur regelmäßig.

(11) Lang- und kurzfristige Schulden

Schulden bzw. Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen, wenn ihre Tilgungen frühestens in einem Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr 2015 in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten/ Wandelschuldv.	2.070	2.070	0	0
Derivate mit negativem Marktwert	1.000	1.000	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	576	576	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.079	3.079	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0	0	0

Geschäftsjahr 2015 in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Sonstige Verbindlichkeiten	1.829	1.829	0	0
	8.554	8.554	0	0

Geschäftsjahr 2014 in TEUR	Summe	Bis 1 Jahr	Bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verb. gegenüber Kreditinstituten/ Wandelschuldv.	1.000	0	1.000	0
Derivate mit negati- vem Marktwert	0	0	0	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	270	270	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.061	3.061	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteili- gungsunternehmen	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.218	2.218	0	0
	6.549	5.549	1.000	0

(12) Langfristige Schulden

Wandelschuldverschreibung

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Wandelanleihebedingungen geändert und die Wandelschuldverschreibung in unveränderter Höhe im Geschäftsjahr 2015 neu ausgegeben. Hiervon wurden im Berichtszeitraum 2014 EUR 1.000.056,00 platziert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet am 31. Dezember 2016 und ist am 1. Januar 2017 zurückzubezahlen. Die Wandelschuldverschreibung wird jährlich in Höhe von 6% verzinst. Der Nennbetrag für die Wandlung wurde auf EUR 3,28 pro Aktie festgelegt.

Die Fair-Value Bewertung für die Aufteilung von Eigen- und Fremdkapital der Wandelanleihe wurde anhand der Ertragswertmethode mit einem risikolosen Marktzinssatz (Bundesanleihe) in Höhe von 1,3% berechnet.

Aufgrund des zu zahlenden Zinssatzes in Höhe von 6% ergibt sich im Vergleich zum aktuellen Marktzinssatz keine Eigenkapitalkomponente bei der Wandelschuldverschreibung. Die Wandelschuldverschreibung wurde damit vollständig dem Fremdkapital zugeordnet.

(13) Kurzfristige Schulden**(13a) Kurzfristige Rückstellungen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2015	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	31.12.2015
Gewerbesteuer	0	0	0	150	150
Körperschaft- steuer	0	0	0	205	205
	0	0	0	355	355

Die Steuerrückstellungen betreffen in vollem Umfang die Hahn & m4e Productions GmbH.

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2015	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- führung	31.12.2015
Aufbewahrung	10	0	0	1	11
Sonstige Rückstellungen (Personal)	64	63	1	27	27
	74	63	1	28	38

Die Fälligkeit und Laufzeit der Personalrückstellungen beträgt vollumfänglich weniger als zwölf Monate. Die Fälligkeit und Laufzeit von Aufbewahrungsrückstellungen beträgt im Durchschnitt 5,5 Jahre.

(13b) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von TEUR 2.070 (Vj.: TEUR 0) betreffen die laufende Kontokorrentlinie der m4e AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten umfassen:

	TEUR 31.12.2015	TEUR 31.12.2014
Lizenzgebühren / noch nicht erhaltene Rechnungen	396	164
Abschluss / Prüfung / Beratung	180	106
	576	270

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für Lizenzgebühren und noch nicht erhaltene Rechnungen wurden aufgrund zu zahlender Lizenzgebühren/Warenkosten gebildet, für die zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch keine Rechnung bzw. Abrechnung seitens des Lizenzgebers/Lieferanten ausgestellt wurde.

Die Hafteinlage und die Erhöhung der Hafteinlage (TEUR 144) im Geschäftsjahr 2015 der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG wurde seitens der m4e AG vollständig einbezahlt, insofern waren zum 31. Dezember 2015 keine Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen auszuweisen.

Die sonstigen kurzfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzsteuer	83	301
Erhaltene Anzahlungen / noch zu liefernde Leistungen	1.592	1.800
Lohn- und Kirchensteuer	64	79
Zinsverbindlichkeiten	60	33
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	30	6
	1.829	2.219

Bei den Zinsverbindlichkeiten handelt es sich um die abgegrenzten Zinsen für die Wandelschuldverschreibung für das Geschäftsjahr 2015.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG 2013

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2015	2014
m4e AG	3.054	3.446
Tex-ass Textilvertriebs GmbH	3.912	9.798
Telescreen B.V.	859	1.111

	TEUR	TEUR
m4e Television GmbH	107	159
Hahn & m4e Productions GmbH	5.355	3.571
	13.286	18.085

Insgesamt ergibt sich ein Inlandsumsatz in Höhe von TEUR 12.427 (Vj.: TEUR 16.974) und ein Auslandsumsatz in Höhe von TEUR 859 (Vj.: TEUR 1.111). Für die detaillierte Aufgliederung des Umsatzes auf die Segmente der m4e Gruppe verweisen wir auf Abschnitt D. Lizenzentgelte werden gem. IAS 18 bilanziert.

(2) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 2.139 (Vj.: TEUR 6.477) und Lizenzaufwendungen in Höhe von TEUR 3.461 (Vj.: TEUR 4.344). Die vorhandenen Bestände bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH wurden im Berichtszeitraum TEUR 0 (Vj.: TEUR 153) außerplanmäßig abgeschrieben.

(3) Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.606 (Vj.: TEUR 2.378) ergibt sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 2.361 (Vj.: TEUR 2.155) sowie sozialen Abgaben in Höhe von TEUR 245 (Vj.: TEUR 223).

(4) Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen und gliedern sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
	2015	2014
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	949	605
Kundenstämme	0	123
Sachanlagen	54	51
	1.003	779

Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Geschäftsjahr 2015 keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2015	2014
Sachbezüge	86	69
Auflösung von Rückstellungen	1	0
Erträge aus Kursdifferenzen	14	21
Übrige sonstige Erträge	12	26
	113	116

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
	2015	2014
Vertriebskosten	1.045	677
Verwaltungskosten	564	736
Betriebskosten	295	266
Raumkosten	198	218
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	91	199
	2.193	2.096

Die Miet- und Leasingaufwendungen verteilen sich auf Raumkosten (Miete Bürogebäude) und auf die Betriebskosten (Leasing Fahrzeuge) und betragen im Berichtsjahr insgesamt TEUR 310 (Vj.: TEUR 273).

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind mit TEUR 16 (Vj.: TEUR 3) Verluste aus Währungskursdifferenzen enthalten.

(7) Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen

Der Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen TEUR -293 (Vj.: TEUR -197) resultiert aus der 25%igen Beteiligung an der Palm Plus Music Publishing B.V. in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0), aus der 50 Prozent Beteiligung an der Déjà Vu Entertainment B.V. in Höhe von TEUR -34 (Vj.: TEUR -34), der 48 Prozent Beteiligung YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR -259 (Vj.: TEUR -163).

(8) Finanzerträge

Der Posten Zinserträge in Höhe von TEUR 34 (Vj.: TEUR 20) beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge für gegebene Darlehen, Festgelder, Tagesgelder und Geldmarktfonds.

(9) Finanzaufwand

Die Position enthält im Wesentlichen die laufenden Zinsaufwendungen aus dem Kontokorrent der m4e Gruppe und die Zinsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung (Zinssatz 6 Prozent).

(10) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern (Aufwand (-) / Ertrag (+)) des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

	TEUR	TEUR
	2015	2014
Latente Steuern	-35	-569
Ertragsteuern für Vorjahre	0	-2
Laufende Ertragsteuern / Quellensteuern	-377	-18
	-412	-589

Im Geschäftsjahr 2015 betrug der Körperschaftsteuersatz in Deutschland 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von 5,5 Prozent. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften der m4e Gruppe betrug ca. 13,5 Prozent. Damit ergibt sich ein Gesamtsteuersatz über alle Gesellschaften

der m4e Gruppe in Höhe von ca. 29 Prozent (Vj.: 29 Prozent). Der von den ausländischen Gruppengesellschaften erzielte Gewinn wird mit den im jeweiligen Sitzland geltenden Steuersätzen versteuert.

Gem. IAS 12.86 wird die Konzernsteuerquote als das Verhältnis von Ertragsteueraufwand zu dem Ergebnis nach IFRS vor Steuern ermittelt. Die Ertragsteuern beinhalten dabei den tatsächlichen und latenten Steueraufwand bzw. -ertrag. Bezogen auf das Ergebnis nach IFRS vor Steuern in Höhe von TEUR 1.591 (Vj.: TEUR 1.779) würde sich ein rechnerisch erwarteter Steueraufwand in Höhe von TEUR -461 (Vj.: TEUR -516) ergeben und damit eine Abweichung in Höhe von TEUR 49 zu dem tatsächlichen Steueraufwand in Höhe von TEUR -412.

Nachfolgend wird der erwartete Steuerertrag auf der Grundlage des Steuersatzes des Mutterunternehmens in den tatsächlichen Steuerertrag übergeleitet.

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	TEUR	TEUR
	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.591	1.779
Konzernsteuersatz der m4e AG	29%	29%
Erwarteter Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-461	-516
Überleitungsposten zum gebuchten Steuerertrag /-aufwand:		

Überleitung tatsächlicher Steuerertrag	TEUR	TEUR
• Steuererminderungen/-mehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen oder steuerfreien Erträgen	48	-36
• Quellensteuern	-22	-18
• Steueraufwand/ -ertrag für Vorjahre	0	-2
• Übrige Steuern	23	-17
Tatsächlicher Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-412	-589
Effektiver Steuersatz	25,9%	33,1%

(11) Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2015 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2015	31.12.2015	4.479.750	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.479.750	
Jahresergebnis in EUR			103.552	
Earnings per share			0,02	

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2015 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gezeichnetes Kapital	01.01.2015	31.12.2015	4.784.645	365
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.784.645	
Jahresergebnis in EUR			146.152	
Earnings per share			0,03	

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer	
gezeichnetes Kapital	01.01.2014	07.07.2014	4.072.500	188	
Kapitalerhöhung	08.07.2014	08.07.2014	31.12.2014	4.479.750	177
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.269.988		
Jahresergebnis in EUR			526.848		
Earnings per share			0,12		

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 ermittelt sich wie folgt:

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer	
gezeichnetes Kapital	01.01.2014	30.06.2014	4.072.500	181	
Wandelschuldverschreibung	01.07.2014	07.07.2014	4.377.395	7	
Kapitalerhöhung	08.07.2014	08.07.2014	31.12.2014	4.784.645	177

Kapitalmaßnahme (Datum der Eintragung)	Anfang- datum	End- datum	gez. Kapital	Dauer
gewogener Durchschnitt Stückaktien			4.423.689	
bereinigtes Jahresergebnis in EUR			569.448	
Earnings per share			0,13	

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde am 27. Januar 2011 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 1.334.960,00 zum Ausgabebetrag in Höhe von insgesamt EUR 1.334.960,00 und einer Aktienausstattung in Höhe von Stück 407.000 beschlossen. Die Wandelschuldverschreibung wurde im Geschäftsjahr 2014 bereits vollständig zurückbezahlt. Die Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Wandelanleihebedingungen geändert und die Wandelschuldverschreibung in unveränderter Höhe neu ausgegeben. Hiervon wurden im Berichtszeitraum EUR 1.000.056,00 platziert. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung endet am 31. Dezember 2016 und ist am 1. Januar 2017 zurückzubezahlen. Die Wandelschuldverschreibung wird jährlich in Höhe von 6 Prozent verzinst. Der Nennbetrag für die Wandlung wurde auf EUR 3,28 pro Aktie festgelegt.

Zum 31. Dezember 2015 wurde dementsprechend die Wandelschuldverschreibung bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses sowohl im Zähler (Anpassung des Ergebnisses um die Zinsbelastung aus der Wandelschuldverschreibung nach Steuern) als auch im Nenner (Anpassung des gewogenen Durchschnitts der Aktien) berücksichtigt.

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt gem. IFRS 8 aufgrund der internen Organisationsstruktur. Der Vorstand steuert die Unternehmensaktivitäten auf Grundlage der monatlich zu Verfügung gestellten Finanzinformationen für Teilaktivitäten des Konzerns, die Produkte vertreiben und Dienstleistungen erbringen. Hierbei handelt es sich um die beiden Segmente Lizenzgeschäft und Handelswarengeschäft, die zudem auch in den rechtlich selbständigen Konzernunternehmen aufgeteilt sind.

Im Segment Lizenzgeschäft ist das Kerngeschäft der m4e AG, der Telescreen B.V., der m4e Television GmbH und der Hahn & m4e Productions GmbH enthalten. Unter Lizenzgeschäft wird die Vermarktung von Intellectual Property (IP-)Rechten verstanden. Hierbei werden sowohl eigene Rechte sowie die Rechte von Dritten (Agenturgeschäft) vermarktet. Der Konzern betreibt dieses Geschäft im Wesentlichen von Deutschland aus.

Das Segment Handelswarengeschäft ist insbesondere in der Tochtergesellschaft Tex-ass Textilvertriebs GmbH gebündelt. Hierbei werden in erster Linie lizenzierte Textilartikel produziert und an große Warenhäuser vertrieben. Der Konzern betreibt dieses Geschäft ausschließlich von Deutschland aus.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den oben beschriebenen Segmenten ist wie folgt dargestellt:

Segmentinformationen 2015

in TEUR	Lizenz- geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	11.936	3.912	15.848
Intersegmentumsätze	-2.562	0	-2.562
Umsatzerlöse gesamt	9.374	3.912	13.286
Materialaufwendungen	2.503	3.097	5.600
Segmentabschreibungen	975	28	1.003
übrige Aufwend./Erträge	3.601	1.086	4.687
Segmentergebnis (EBIT)	2.295	-299	1.996
Zinserträge	34	0	34
Zinsaufwendungen	141	5	146
Anteil aus assoz. Untern.	-293		-293
Ergebnis vor Steuern	1.895	-304	1.591
Steuern			412
Konzern-Jahreserg.vor Minderh.			1.179
Minderheiten			-1.075
Konzern-Ergebnis nach Minderh.			104
Segmentvermögen	19.481	7.269	26.750
davon Auslandsverm.	2.187	0	
Segmentsschulden	8.549	1.918	10.467
davon Auslandsschulden	525	0	
Segmentinvestitionen	3.811	6	3.817
davon Auslandsinvestitionen	3	0	

Segmentinformationen 2014

in TEUR	Lizenz- geschäft	Handelswaren	Konzern
Umsatzerlöse extern	10.466	9.798	20.264
Intersegmentumsätze	-2.179	0	-2.179
Umsatzerlöse gesamt	8.287	9.798	18.085
Materialaufwendungen	2.360	8.461	10.821
Segmentabschreibungen	670	109	779
übrige Aufwend./Erträge	3.501	858	4.359
Segmentergebnis (EBIT)	1.756	370	2.126
Zinserträge	20	0	20
Zinsaufwendungen	169	0	169
Anteil aus assoz. Untern.	-197		-197
Ergebnis vor Steuern	1.410	370	1.780
Steuern			589
Konzern-Jahreserg.vor Minderh.			1.191
Minderheiten			-664
Konzern-Ergebnis nach Minderh.			527
Segmentvermögen	16.986	6.275	23.261
davon Auslandsverm.	1.647	0	
Segmentsschulden	6.890	1.266	8.156
davon Auslandsschulden	751	0	
Segmentinvestitionen	2.933	37	2.970
davon Auslandsinvestitionen	7	0	

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gem. IAS 7 (Cash Flow Statement), wie sich die liquiden Mittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben (vergleiche die Konzernkapitalflussrechnung). Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelherkunft und -verwendung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit und wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an liquiden Mitteln umfasst Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten einschließlich Tagesgelder.

Ausgehend vom Konzernjahresüberschuss vor Minderheitsanteilen in Höhe von TEUR 1.179 (Vj.: TEUR 1.190) und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.003 und der Zunahme der Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 612 (Vj.: TEUR 434), der Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 1.371 (Vj.: Abnahme TEUR 159), der Abnahme der Nettoverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 371 (Vj.: Zunahme TEUR 516), Zinszahlungen in Höhe von TEUR 53 (Vj.: TEUR 118), sowie sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 304 (Vj.: TEUR 217) erzielte der Konzern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.408 (Vj.: TEUR 3.413).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 3.815 (Vj.: TEUR 3.003) wird hauptsächlich getragen von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.649 und in materielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 22 sowie in Höhe von TEUR 144 für die Erhöhung der Hafteinlage der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 2.017 (Vj.: Mittelabfluss TEUR -40) resultiert im Wesentlichen aus der

Inanspruchnahme des Gruppen-Kontokorrent bei der m4e AG in Höhe von TEUR 2.070 und in Höhe von TEUR 53 aus Zinszahlungen für die Kontokorrentlinie und die Wandelschuldverschreibung.

Unter Berücksichtigung konsolidierungsbedingter Veränderungen der liquiden Mittel ergibt sich eine Finanzmittelfondsabnahme in Höhe von TEUR 390 (Vj.: Zunahme TEUR 369).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 0 Ertragsteuern für Vorjahre gezahlt (Vj.: TEUR 2).

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN

Die Konzernmuttergesellschaft, m4e AG, hat ihren Verwaltungssitz im Geschäftsjahr 2015 in Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen, wie in der folgenden Tabelle abgebildet, aus Leasing und Mieten zusammen:

Vertragsart in TEUR	Inhalt	Fällig 2016-2018
Leasing	KFZ / KFZ-Vers. / EDV	285
Miete	Bürogebäude	576
Gesamt		861

Bei den operate leases handelt es sich um neun Fahrzeuge. Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln sind nicht Bestandteil der Leasingverträge.

Des Weiteren bestehen 2016 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von ca. TEUR 150 aus der Produktion „Wissper“ und aus der Produktion „Mia and me[®]“, 3. Staffel, in Höhe von ca. TEUR 930.

Die m4e AG hat mit Vertrag vom 13. November 2013 eine selbstschuldnerische Kreditbürgschaft gegenüber der Commerzbank über TEUR 500 abgegeben. Die Kreditbürgschaft dient der Absicherung eines Kontokorrentkredits und eines Ratentilgungsdarlehens der YEP! TV Betriebs GmbH & Co. KG.

Die m4e AG hat gegenüber dem ZDF mittelbar über die Zurich Insurance Versicherung eine Bürgschaft/Aval in Höhe von ca. TEUR 510 abgegeben. Diese Bürgschaft dient der Besicherung der Lieferung der 3. Staffel von „Mia and me[®]“ und hat eine Laufzeit bis Ende 2016/Anfang 2017.

Die Gesellschaft hat mit notariellem Vertrag vom 09. Oktober 2015 die Anteile an der Hahn & m4e Productions GmbH (50 % Anteil, nominal EUR 12.500,00) gegenüber der kreditgewährenden Bank (Kontokorrentlinie) verpfändet. Verpfändet wurden die gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsanteile.

Die Verpfändung erfolgte zur Sicherung der bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus den bankmäßigen Geschäftsverbindungen mit der kreditgewährenden Bank.

Der gesamte Buchwert des finanziellen Vermögenswertes beträgt TEUR 5.572.

(2) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39/IFRS 7.8. Die Buchwerte entsprechen dabei den beizulegenden Zeitwerten:

in TEUR	Liquide Mittel	FLL und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Kredite und Forderungen	162 (Vj.: 552)	7.435 (Vj.: 6.381)	0 (Vj.: 0)
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet werden	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)	3.079 (Vj.: 1.000)
Erfolgsneutral zum beizul. Zeitwert bewertete Derivate im Rahmen von Cashflow Hedge	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 0)	0 (Vj.: 1)
Gesamt	162 (Vj.: 552)	7.435 (Vj.: 6.381)	3.079 (Vj.: 1000)

(3) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen, so genannte „related parties“ im Sinne des IAS 24, gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Als „related party“ kommen z.B. Personen oder Unternehmen mit Schlüsselfunktion in Betracht.

Bei den Beziehungen zu nahestehenden Personen handelt es sich um, von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands, erbrachte finanzielle Leistungen und Dienstleistungen. Die Leistungen wurden ausschließlich an die Konzernmutter, m4e AG, erbracht. Dabei ergeben sich im Berichtsjahr TEUR 28 (Vj.: TEUR 60) für finanzielle Leistungen, wobei zum 31. Dezember 2015 noch sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 28 (Vj.: TEUR 0) zu Buche standen. Für die wirtschaftliche Beratung (Dienstleistung) wurden TEUR 63 (Vj.: TEUR 0) angewendet; hier war zum 31. Dezember

2015 kein Saldo bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichnet (Vj.: TEUR 0).

Die Dienstleistungen und finanziellen Leistungen wurden zu üblichen Marktpreisen bezogen.

(4) Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 31 (Vj.: 28) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfallen auf die Tex-ass Textilvertriebs GmbH 12 (Vj.: 10) Mitarbeiter, auf die m4e AG 15 (Vj.: 14) Mitarbeiter und auf die Telescreen B.V. 4 (Vj.: 4) Mitarbeiter.

(5) Honorar des Abschlussprüfers

An Abschlussprüfer sind im Berichtsjahr folgende Honorare für Prüfungen, Beratung und sonstige Leistungen geflossen:

	TEUR 2015	TEUR 2014
Honorar für Abschlussprüfung	52	45
Honorar für sonstige Prüfungen	6	0
	58	45

(6) Organe der m4e AG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2015:

- Herr Hans Ulrich Stoef, Oberpfammern, Kaufmann, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Marketing, Vertrieb, Einkauf und Produktion
- Herr Michael Büttner, Oberpfammern, Kaufmann, Vorstand Finanzen, Controlling und Investor Relations

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt TEUR 882 (Vj.: TEUR 810) inklusive geldwerter Vorteile für die von der Gesellschaft gestellten KFZ. Die Gesamtbezüge bestanden im Geschäftsjahr 2015 ausschließlich aus Fixbezügen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Herr Oliver Jansen, Kaufmann, Deutschland (Vorsitzender)
- Herr Andreas Kinsky, Kaufmann, Österreich (stv. Vorsitzender)
- Herr Cees Wessels, Kaufmann, Niederlande (Mitglied)

Im Geschäftsjahr 2015 sind insgesamt Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 10 (Vj.: TEUR 30) gezahlt worden.

(7) Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2015

Michael Büttner, CFO der m4e AG, hat sich aus privaten Gründen entschieden seinen Vertrag über den 30. April 2016 hinaus nicht zu verlängern. Michael Büttner wird der m4e AG aber weiterhin in beratender Tätigkeit zur Verfügung stehen. Seine Aufgaben im Unternehmen werden ab dem 02. Mai 2016 von Herrn Johannes Walzer in der Position des kaufmännischen Leiters übernommen.

Es sind nach dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2015 keine Ereignisse eingetreten, welche für den m4e Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

(8) Finanzrisiken

Aus den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen können sich für den m4e Konzern als international operierendes Unternehmen Risikofaktoren ergeben. Wirtschaftsfachleute rechnen aufgrund der Auswirkungen der Inflationsgefahr und der weiterhin leicht anhaltenden europäischen Wirtschaftskrise für das Geschäftsjahr 2016 zwar mit einem leicht ansteigenden Kaufverhalten der Endkunden und auch einem guten Wirtschaftswachstum in Deutschland. Sollte sich die Annahme nicht bestätigen, kann sich die Nachfrage privater Haushalte wie auch der gewerblichen Wirtschaft nach Textilien verringern und somit Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns haben.

Soweit erforderlich werden die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge) zur Absicherung von Zinsänderungen eingesetzt. Im Berichtszeitraum wurden Währungsderivate zur Absicherung von Währungsschwankungen bei der Tex-ass Textilvertriebs GmbH eingesetzt.

Im Nachfolgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen:

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Änderungen von Wechselkursen können zu nachteiligen Verände-

rungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren bei der m4e AG einerseits aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten der ausländischen Gruppengesellschaft in die funktionale Währung des Konzerns. Dieses Risiko ist von untergeordneter Bedeutung, da keine Gruppengesellschaften mit ausländischer Währung existieren. Weiterhin ist der Konzern mit seinem Tochterunternehmen, der Tex-ass Textilvertriebs GmbH aufgrund des Einkaufs von Textilien in USD Währungsrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Dieses Risiko wird teilweise über Währungsderivate gesichert.

Zinsrisiken

Die Gesellschaft hat einen kurzfristigen Kontokorrentkredit für die Finanzierung des laufenden Geschäftes der m4e Gruppe. Mögliche Zinssteigerungen können ein signifikantes Risiko für den nicht zinsgesicherten Kontokorrentkredit für die Gesellschaft darstellen. In Anbetracht der weiterhin wirkenden Niedrigzinsphase erachten wir dieses Risiko allerdings als sehr gering.

Ausfallrisiko

Ausfallrisiken bei Forderungen werden von Seiten der Gesellschaft bei einzelnen Verträgen durch entsprechende Bankbürgschaften berücksichtigt. Theoretisch besteht jedoch immer das Risiko, dass ein Schuldner seiner Verpflichtung nicht mehr nachkommen kann.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich dabei auf ein Jahr.

Theoretisch besteht somit das Risiko, da nicht sämtliche Forderungen mit Bankbürgschaften abgesichert sind, dass einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausfallen können. Damit besteht das maximale Ausfallrisiko in Höhe der Buchwerte der Forderungen für die keine Bankbürgschaften bestehen.

Liquiditäts-/Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich dabei auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Der gesamte, noch nicht in Anspruch genommene Betrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.780. Der Konzern erwartet, dass er seine sonstigen Verpflichtungen aus operativen Liquiditätszuflüssen erfüllen kann. Des Weiteren geht der Konzern davon aus, das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital aufrecht zu erhalten bzw. die Eigenkapitalquote weiter stärken und erhöhen wird.

(9) Offenlegung des Konzernabschlusses

Die m4e AG lässt ihren Konzernabschluss gem. § 325 HGB im Bundesanzeiger bekannt machen.

(10) Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 27. April 2016 den ihm vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss gebilligt und die Freigabe zur Veröffentlichung erteilt.

Höhenkirchen-Siegersbrunn, den 27. April 2016

m4e AG
Der Vorstand

Hans Ulrich Stoeff
CEO

Michael Büttner
CFO

Konzernbilanz zum 31.Dezember 2015

AKTIVA	Erläuterungen	31.12.2015	31.12.2014
		EUR	EUR
I. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Immaterielle Vermögenswerte			
a. Geschäfts- oder Firmenwert	B.1	7.806.318,51	7.806.318,51
b. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	B.1	9.694.700,37	6.994.891,18
		17.501.018,88	14.801.209,69
2. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	B.2	117.988,00	149.601,00
3. At Equity bewertete Finanzanlagen	B.3	225.530,96	385.917,50
4. Aktive latente Steuern	B.4	179.867,00	216.360,88
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		18.024.404,84	15.553.089,07
II. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
1. Unfertige Erzeugnisse	B.5	663.625,50	329.416,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	B.5	36.072,50	19.297,31
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.6	3.857.854,27	4.468.579,01
4. Forderungen verbundene Unternehmen	B.6	309.441,10	267.156,81
5. Sonstige Vermögenswerte	B.7	3.268.015,71	1.645.716,56
6. Steuerforderungen	B.8	428.662,00	425.631,00
7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.9	162.025,44	551.873,43
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		8.725.696,52	7.707.670,12
SUMME VERMÖGEN		26.750.101,36	23.260.759,19

PASSIVA

	<u>Erläuterungen</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
		<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
I. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	B.10a	4.479.750,00	4.479.750,00
2. Kapitalrücklage	B.10d	8.117.507,31	8.117.507,31
3. Gewinnvortrag		797.015,18	270.167,39
4. Jahresüberschuss		103.551,91	526.848,42
5. Minderheiten	B.10g	2.785.682,00	1.710.722,22
EIGENKAPITAL, GESAMT		16.283.507,02	15.104.995,34
II. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
1. Wandelschuldverschreibungen	B.12	0,00	1.000.055,60
2. Passive latente Steuern	B.4	1.519.954,42	1.532.797,61
		1.519.954,42	2.532.853,21
III. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
1. Kurzfristige Rückstellungen			
a. Steuerrückstellungen	B.13a	354.840,00	0,00
b. Sonstige Rückstellungen	B.13a	38.385,00	74.107,00
		393.225,00	74.107,00
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	B.11	2.069.576,69	0,00
b. Wandelschuldverschreibungen		1.000.055,60	0,00
c. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.078.826,93	3.060.604,39
d. Abgegrenzte Verbindlichkeiten	B.13b	575.659,13	269.512,96
e. Sonstige Verbindlichkeiten	B.13b	1.829.296,56	2.218.686,29
		8.553.414,91	5.548.803,64
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		8.946.639,91	5.622.910,64
SCHULDEN, GESAMT		10.466.594,33	8.155.763,85
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		26.750.101,36	23.260.759,19

Konzern Gesamtergebnisrechnung 2015

	Erläuterungen	01.01.2015- 31.12.2015	01.01.2014- 31.12.2014
		EUR	EUR
I. Umsatzerlöse	C.1	13.286.075,80	18.085.079,81
II. Spezielle betriebliche Aufwendungen			
1. Materialaufwand	C.2	- 5.600.194,08	- 10.820.647,60
2. Personalaufwand	C.3	-2.606.462,73	- 2.378.368,64
3. Abschreibungen	C.4	- 1.002.849,66	- 779.238,14
III. Sonstige Betriebliche Erträge und Aufwendungen			
1. Sonstige betriebliche Erträge	C.5	112.708,55	115.554,61
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.6	- 2.192.975,50	- 2.096.063,94
Betriebsergebnis		1.996.302,38	2.126.316,10
IV. Finanzergebnis			
1. Ergebnis At Equity bewerteter Unternehmen	C.7	- 292.927,30	- 197.202,21
2. Finanzerträge	C.8	33.993,44	19.545,45
3. Finanzaufwand	C.9	- 146.778,41	- 169.245,74
Ergebnis vor Steuern		1.590.590,11	1.779.413,60
V. Ertragssteuern	C.10	- 412.078,42	- 589.012,95
VI. Jahresüberschuss vor Minderheiten		1.178.511,69	1.190.400,65
VII. Minderheiten		- 1.074.959,78	- 663.552,23
VIII. Jahresüberschuss nach Minderheiten		103.551,91	526.848,42
IX. Ergebnisneutral erfasste Einkommensbestandteile			
1. Ergebnis aus der Währungsumrechnung		0,00	0,00
2a. Ergebnisneutrale Bewertung von Cashflow Hedges		0,00	0,00
2b. Abzüglich latenter Steuern		0,00	0,00
X. Gesamtergebnis des Geschäftsjahres		103.551,91	526.848,42
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes / Verwässertes Ergebnis je Aktie	C.11	0,02 / 0,03	0,12 / 0,13

Konzern Kapitalflussrechnung 2015

	Erläuterungen	2015	2014
		TEUR	TEUR
Konzernjahresergebnis (vor Minderheitenanteilen)		1.179	1.190
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	C.4	1.003	779
+ Zinszahlungen	E.	53	118
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen inkl. latente Steuern	B.4, B.13a	612	434
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		304	217
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind inkl. latenter Steuern	B.5,6,7,8	- 1.371	159
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	B.13b	- 372	516
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	E.	1.408	3.413
-/+ Aus-/Einzahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	E.	- 3.671	- 3.023
-/+ Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	A.4	- 144	20
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	E.	- 3.815	- 3.003
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzkrediten	B.11	2.070	- 920
+/- Wandelschuldverschreibungen / Kapitalerhöhung		0	998
- Zinszahlungen	E.	- 53	- 118
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	E.	2.017	- 40
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		- 390	369
Konsolidierungsbedingte Veränderung	E.	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		552	182
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	B.9, E.	162	552

Entwicklung des Konzern Eigenkapitals 2015

in EUR	Anhang TZ	Gezeichnetes Kapital				Bewertungs- differenzen	Zur Durchf. der beschl. Kap.-Erhö- hung gel. Einlagen	Jahres- überschuss / Jahres- fehlbetrag	Gewinn- vortrag / Verlust- vortrag	Minder- heiten	Summe Konzern- eigenkapital
		Anzahl aus- gegebener Stückaktien	Nennwert (rechnerisch)	Kapital- rücklage							
Stand zum 01.01.2014		4.072.500,00	4.072.500,00	7.204.470,63	0	0	0	270.167,39	1.047.169,99	12.594.308,00	
Gesamteinkommen							526.848,42			526.848,42	
Hahn & m4e Productions GmbH	B.10g							663.552,23		663.552,23	
Kapitalerhöhung	B.10a	407.250,00	407.250,00	924.457,50						1.331.707,50	
Kapitalbeschaffungskosten	B.10d			- 11.420,82						- 11.420,82	
Stand zum 31.12.2014		4.479.750,00	4.479.750,00	8.117.507,31	0	0	526.848,42	270.167,39	1.710.722,22	15.104.995,34	
Stand zum 01.01.2015		4.479.750,00	4.479.750,00	8.117.507,31	0	0	0	797.015,81	1.710.722,22	15.104.995,34	
Gesamteinkommen							103.551,91			103.551,91	
Hahn & m4e Productions GmbH	B.10g							1.074.959,78		1.074.959,78	
Stand zum 31.12.2015		4.479.750,00	4.479.750,00	8.117.507,31	0	0	103.551,91	797.015,81	2.785.682,00	16.283.507,02	

Entwicklung des Konzern Anlagevermögens 2015

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellings- kosten 01.01.2015	Zugänge	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellings- kosten 31.12.2015	Abschrei- bungen 01.01.2015	Zugänge	Zugänge lau- fendes Jahr	Abgänge lau- fendes Jahr	Abschrei- bungen 31.12.2015	Restbuchwert 31.12.2015
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	0,00
c. Sonstige immateri- elle Vermögenswerte	10.794.397,40	0,00	3.650.846,16	19.358,00	14.425.885,56	3.799.506,22	0,00	949.155,99	17.477,02	4.731.185,19	9.694.700,37
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	592.249,42	0,00	22.084,67	5.259,42	609.074,67	442.648,42	0,00	53.693,67	5.255,42	491.086,67	117.988,00
3. Finanzanlagen											
At Equity	385.917,50	0,00	144.063,00	304.449,54	225.530,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225.530,96
Summe Anlagevermögen	21.031.882,83	0,00	3.816.993,83	329.066,96	24.519.809,70	5.695.154,64	0,00	1.002.849,66	22.732,44	6.675.271,86	17.844.537,84

Entwicklung des Konzern Anlagevermögens 2014

in EUR	Anschaffungs-/ Herstellun- skosten 01.01.2014	Zugänge	Zugänge laufendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Anschaffungs-/ Herstellun- skosten 31.12.2014	Abschrei- bungen 01.01.2014	Zugänge	Zugänge lau- fendes Jahr	Abgänge laufendes Jahr	Abschrei- bungen 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2014
1. Immaterielle Vermögenswerte											
a. Geschäfts- oder Firmenwert	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.806.318,51
b. Kundenstamm	1.453.000,00	0,00	0,00	0,00	1.453.000,00	1.330.083,33	0,00	122.916,67	0,00	1.453.000,00	0,00
c. Sonstige immateri- elle Vermögenswerte	7.847.809,88	0,00	2.960.186,52	13.599,00	10.794.397,40	3.206.910,36	0,00	605.128,86	12.533,00	3.799.506,22	6.994.891,18
2. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	578.478,67	0,00	47.420,61	33.649,86	592.249,42	421.398,67	0,00	51.192,61	29.942,86	442.648,42	149.601,00
3. Finanzanlagen											
At Equity	614.578,97	0,00	103,99	228.765,46	385.917,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	385.917,50
Summe Anlagevermögen	18.300.186,03	0,00	3.007.711,12	276.014,32	21.031.882,83	4.958.392,36	0,00	779.238,14	42.475,86	5.695.154,64	15.336.728,19

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m4e AG

Wir haben den von der m4e AG, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems so-

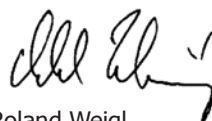
wie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften sowie den IFRS insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 27. April 2016

VEDA WP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer



Finanzkalender

12. Mai 2016	Veröffentlichung Konzernjahresabschluss
24. Juni 2016	ordentliche Hauptversammlung, Höhenkirchen-Siegersbrunn
30. September 2016	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss

Weitere Informationen und aktuelle Unternehmensnachrichten können Sie auf unserer Website unter www.m4e.de abrufen.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie im Risikobericht angesprochen - eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

© 2016 m4e AG, Höhenkirchen-Siegersbrunn

IMPRESSUM

Herausgeber

m4e AG
Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: info@m4e.de

Ansprechpartner

INVESTOR RELATIONS
Susan Hoffmeister
Crossalliance communication GmbH
Freihamerstr. 2
82166 Gräfelfing
T: +49 (0)89 898 27227
F: +49 (0)89 895 20622
E-Mail: ir@m4e.de

PUBLIC RELATIONS
Josef Hofer
m4e AG
Altlaufstraße 42
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
T: +49 (0)8102 99 453-0
F: +49 (0)8102 99 453-69
E-Mail: hofer@m4e.de

Redaktion

Susan Hoffmeister, Josef Hofer

Grafik Design, Layout und Satz

Carolin Bareinz

Druck

reprodukt digital GmbH

copyright

© 2016, m4e AG

Fotonachweis

m4e AG

Copyrights Titel- und Trennseiten

© 2016 m4e AG – Studio Bozzetto & Co. – Giunti Editore – Studio Campedelli – RaiFiction. All Rights Reserved.

© 2016 Hahn & m4e Productions, Rainbow

© 2016 Wissper Ltd.



m4e AG

Altlaufstraße 42

85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

T: +49 (0)8102 99 453-0

F: +49 (0)8102 99 453-69

E-Mail: info@m4e.de

